

Hier könnte
auch Ihre
Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an:
Telefon 05231 911-155

**LIPPISCHE
LANDES-
ZEITUNG**

WIR IN LIPPE

Land-Leute-Leben



Eine Verlagsbeilage der Lippischen Landes-Zeitung



Treppenlift, Senkrechtlift
Plattformlift, Hubbühne
05232-9793800
info@ktt.de
www.ktt.de

37529001_800117



Detmold. Gesamt-
schüler sind mit der Lu-
pe im Wald unterwegs.
Seite 34

Lage-Müssen. Der „Förderverein Handball“ des
TuS Müssen-Billinghausen besteht seit 20 Jahren
und zieht eine überaus positive Bilanz.
Seite 36

Bad Salzuflen. Der traditionelle Glühweinstand
des Salzufler Lions-Clubs beim „Weihnachts-
traum“ erfreut sich großer Beliebtheit.
Seite 37



WOLFS WOCHE

Dass es bis zum Weih-
nachtsfest nicht mehr lange
dauert, es sind es nur noch
knapp drei Wochen, daran
kommt auch diese Ausgabe
von „Wir in Lippe“ nicht
vorbei. An vielen Orten –
wie im Detmolder Rathaus
oder im Dörentruper Orts-
teil Hillentrup – stehen die
Weihnachtsbäume bereits.
Hinzu kommen Weih-
nachts- und Adventskon-
zerte sowie andere Aktivitä-
ten wie der Stand der Lions
beim „Weihnachtsbaum“
in Bad Salzuflen – Besuche
dieser Veranstaltungen loh-
nen sich bestimmt.

Lippische Grüße
Ihr Wolf Scherzer

Detmold. Der Ringer-
Nachwuchs des PSV
Lippe-Detmold ist sehr
erfolgreich.

Seite 35

Lemgo. Realschüler
haben ein Bewerbungs-
training absolviert.

Seite 40

**Schieder-Schwalen-
berg.** Sport und Re-
spekt gehören beim
TuS zusammen.

Seite 42

Ihr Kontakt
zur Redaktion:

Wir in Lippe

Wolf Scherzer
Mittelstraße 19
32657 Lemgo
Telefon
05261/946612

Mail
wirinlippe@lzl.de



TSG bringt Kinder in Bewegung

Kinderolympiade: In der Festhalle in Holzhausen können sich die Teilnehmer an vielen Stationen sportlich betätigen. Andrea Henkel: „Zusammenhalt und Miteinander spielen eine tragende Rolle“



Riesenspaß für kleine Sportler: Die Kinderolympiade der TSG Holzhausen/Sylbach war einmal mehr bestens besucht.

FOTO: TSG

Bad Salzuflen-Holzhausen
(sch). Das hat allen Beteiligten
ganz offensichtlich viel Ver-
gnügen bereitet. In der Fest-
halle Holzhausen ist die von der
Jugendabteilung der TSG
Holzhausen/Sylbach organi-
sierte Kinderolympiade für
Zwei- bis Achtjährige über die
Bühne gegangen.

Kinder der TSG-Jugendab-
teilung, Kindergartenkinder

und Schulkinder aus dem Ort
waren laut Pressemitteilung zu
diesem Tag eingeladen wor-
den. Im Vorfeld waren viele Be-
treuer aus der Jugendabtei-
lung angesprochen worden,
damit an diesem Tag aufge-
baut werden konnte, acht Sta-
tionen über den angegebenen
Zeitraum bereit waren und in
der Cafeteria leckere Waffel,
belegte Brötchen oder Heiß-

würstchen ausgegeben werden
konnten.

Pünktlich zum Start um 11
Uhr waren schon viele Kinder
da, die es kaum noch abwar-
ten konnten, mit ihren Eltern
gemeinsam oder ab einem ge-
wissen Alter auch allein die Sta-
tionen zu „stürmen“. Die
unterschiedlichen Stationen
waren ausgelegt darauf, die Ba-
lance, die Farberkennung, die

Kletterkünste und die Sprung-
kraft der Kinder zu schulen und
zu fördern – das war an der Wa-
ckelbank, am Stapelturm, den
Balancesteinen, Hüpfekäst-
chen und beim Ringsprung
möglich; das Pferdchenspiel
und die Mutprobe mit Tramp-
olin wurden von allen Kin-
dern gut angenommen und er-
folgreich bewältigt. Manche
machten den Parcours so oft

und lange, dass sie kaum noch
zu bremsen waren.

Allen Beteiligten hat es ge-
fallen. Andrea Henkel,
Übungsleiterin in der Kinder-
turnabteilung: „Es macht gro-
ßen Spaß zu sehen, wie viel
Freude die Kinder an Bewe-
gung haben – in der großen
TSG-Familie spielen auch Zu-
sammenhalt und Miteinander
eine tragende Rolle.“

Detmold-Vahlhausen. Ganz
eng mit dem Namen Lothar
Tarnow ist das „Orchester
Vahlhausen Lippe Detmold“
verbunden. Es ist in dieser Aus-
gabe von „Wir in Lippe“ der
„Verein der Woche“.

Es ist ein Dorf mit einer lan-
gen Geschichte, das sich vor
den Toren der Stadt im Osten
Detmolds befindet. Überregio-
nale Bekanntheit erlangte es
durch das „Orchester Vahlhau-
sen Lippe Detmold“, das sich
von seinen Anfängen als Blä-
sergruppe innerhalb der evan-
gelisch-reformierten Kirchen-
gemeinde Vahlhausen zu dem
lippischen Vorzeigorchester
schlechthin entwickelte. Dabei
ist es zugleich immer bei sei-
nen Wurzeln geblieben. Als
Kirchenorchester der Gemein-
de ist es bis heute durchschnitt-
lich einmal im Monat an einem
Gottesdienst beteiligt. In der
kleinen Dorfkirche nahm 1954
auch alles seinen Anfang: Acht
Blechbläser taten sich zusam-
men und konzentrierten sich
zunächst auf gottesdienstliche
Aktivitäten. Aus der kleinen
Blechbläsergruppe entwickelte
sich der Posaunenchor Vahl-
hausen, dessen musikalische
Leitung 1966 ein gewisser Lo-
thar Tarnow übernahm.

Mehr über den „Verein der
Woche“ lesen Sie auf den
Seiten 38 und 39

Sportjugend-Chef zeigt sich beeindruckt

TV Lemgo: Der NRW-Spitzenfunktionär Jens Wortmann hat bei seinem dreistündigen Besuch auch gute Tipps für den Nachwuchsbereich gegeben

Lemgo (sch). Gut drei Stun-
den Zeit hat sich Jens Wort-
mann, Vorsitzender der Sport-
jugend NRW, genommen, um
dem TV Lemgo einen Besuch
abzustatten. Dabei ging es um
aktuelle Themen wie E-Sports
und Digitalisierung im Sport,
allgemeine Jugendsportent-
wicklung sowie Hilfestellun-
gen zum Aufbau eines aktiven
Jugend-Teams im Verein.

„Auslöser des Besuchs war
unser neues Fitnessgerät Ica-
ros – wir sind ja der erste Ver-
ein in NRW, der eine solches
Sporterlebnis mit virtueller
Realität verknüpft“, freut sich
laut einer Pressemitteilung der
TV-Vorsitzende Herbert Fi-
scher über den beeindruckten
Gast, der auch Mitglied im Prä-
sidium des Landessportbun-

des ist. Gemeinsam mit Ka-
tharina Ahlers aus dem Vor-
stand der Sportjugend stellte
sich Wortmann den Fragen
unter anderem von den Aus-
zubildenden, FSJlern (Freiwill-
iges Soziales Jahr), Vertretern
des KSB Lippe, dem Vorsit-
zenden des Stadtverbandes
Lemgo, Hans Pawlowski,
sowie hauptamtlichen TV-
Mitarbeitern.

„Das Thema E-Sport wird
derzeit heiß diskutiert – die
Sportjugend rät den Vereinen
daraus, sich damit zu be-
schäftigen, jedoch weniger aus
Sicht einer neuen Sportart,
sondern vielmehr aus Sicht
eines außersportlichen Ju-
gendangebotes, das qualifizier-
te medienpädagogischer Be-
gleitung bedarf und ein sozia-

les Miteinander im Focus ha-
ben sollte“, wird Wortmann zi-
tiert. Es gebe durchaus kriti-
sche Ansätze wie die kommer-
zielle Ausrichtung der Spiele-
hersteller, die zu berücksichti-
gen seien. „Wenn die Eltern ein
gutes Gefühl dabei haben, dass
ihre Kids sich unter der Kon-
trolle eines Sportvereins mit
Spielen wie FIFA oder anderen
Sportsimulationen beschäfti-
gen, kann das durchaus eine
Chance sein, Kinder und Ju-
gendliche an den Verein und
seine klassischen Sportarten
heranzuführen“, sieht Wort-
mann Chancen und Risiken
zugleich.

Bei der Entwicklung des Ju-
gendsports gebe es aktuell eine
Tendenz hin zu weniger klas-
sischen Wettkampfsportarten,
die langfristig und leistungs-
orientiert betrieben werden,
hin zu häufiger wechselnden
Sportaktivitäten. Die Bewe-
gungsförderung im Kindergar-
tenalter und in den Grund-
schulen sei dabei ein Fokus der
Sportjugend. Für den Aufbau
einer aktiven Vereinsjugend
sieht Wortmann drei wichtige
Voraussetzungen: „Der Verein
muss es wollen, es braucht zwei
bis drei junge Leute als Basis
und ein spannendes Projekt als
Identifikationsplattform.“



Besuch: Jens Wortmann (Mitte) hat sich beim TV Lemgo ein Bild
von dem vielfältigen Vereinsangebot gemacht.

FOTO: TV LEMGO

Kfz-Versicherung

Mit Sicherheit
ein gutes Gefühl.

Von A wie
Abschleppen bis
Z wie Zweitwagen:
Mit der Lippischen
sind Sie im Straßen-
verkehr immer sicher
unterwegs.

www.medienverkat.net



Der Kalender 2019 –
jetzt kostenlos in Ihrem
ServiceCenter.



www.lippische.de



Bei uns zuhause.
Lippische
Landes-Brandversicherungsanstalt

35476401_800118

Kreis
und Umland

Cappeler lassen
sich Spanferkel
schmecken



Köstlich: Das Spanferkel wird im Dorfgemeinschaftshaus zubereitet.

FOTO: HEIMATVEREIN

Blomberg-Cappel (sch). „Schön war es, bitte wiederholen“, war zu hören. Das vom Heimatverein Cappel ausgerichtete Spanferkel-Essen im Dorfgemeinschaftshaus ist gut angekommen.

Lodernde Flammen in den Feuerschalen zeigten laut einer Pressemitteilung den Weg, und hübsch dekoriert waren die Tische mit Eichen, kleinen Blumengestecken aus Buchsbaum, Rosmarien, Ringelblümchen und Teelichtern. „Es gab mehr als 40 Anmeldungen, und alle kamen“, heißt es. Das Spanferkel brutzelte in der Pfanne, Fleischermeister Wilhelm Schramm, assistiert von Birgit, sorgte durch das Flammbieren für eine erwartungsvolle Stimmung. Die Salate, von den Mitgliedern zubereitet, lockten ebenfalls – nicht zu vergessen der köstliche Nachtisch. Gut gezapft war das Bier, der Rotwein mundete – und der Schnaps nach dem Essen durfte auch nicht fehlen. Es herrschte eine lockere, fröhliche Stimmung, es wurde viel gelacht und geklönt.

„Auch 2019 wird ein Spanferkel serviert“, versprach Vorsitzender Thomas Schmitz, der zusammen mit Schriftführer Jörg Ehrhorn den geselligen Abend eröffnete. Schmitz wörtlich: „Der Heimatverein ist für Euch da. Wir freuen uns über Wünsche, Anregungen, Ideen und natürlich über neue Mitglieder.“

Lage/Augustdorf (mv). Der Kommandeur des Panzerbataillons 203 in Augustdorf, Oberstleutnant i.G. (im Generalstab) Jörg Stenzel, schätzt die durch zahlreiche Aktivitäten geprägte Patenschaft zwischen der Stadt Lage und seiner Bataillonsteilheit 1. Kompanie mit Hauptmann Fabian Menzel an der Spitze sehr. Auch ist er begeistert von der Vielfalt der gemeinsamen Veranstaltungen – unter anderem Sport, Kultur, Betriebsbesichtigungen und Besuche von Rats- und Parlamentssitzungen.

Deshalb hat Kommandeur Stenzel kürzlich Vertreter der Stadt Lage (Bürgermeister Christian Liebrecht, 1. Beigeordneter Thorsten Paulussen) sowie den Partner- und Patenschaftsverein Lage (PPV), mit an der Spitze Fachschaftsleiter Patenkompanie und Stadtverwaltungsdirektor a.D. Udo Zantow, zum Besuchertag 2018 des Panzerbataillons 203 auf dem Truppenübungsplatz Bergen/Lüneburger Heide eingeladen. Der Organisationsleiter dieser Unternehmung, Udo Zantow, war laut einer Pressemitteilung sehr erfreut, dass er mit insgesamt 31 Personen an-gekommen.



In der Lüneburger Heide: Hauptmann Fabian Menzel (1. Reihe, Vierter von links) und der Lagenser Stabsfeldwebel Marc Schrader (2. Reihe, links) als Begleit-Soldat sowie 1. Beigeordneter der Stadt Lage Thorsten Paulussen (letzte Reihe, Neunter von links) mit dem Tour-Team; unter anderem folgende Gäste (1. Reihe, von links): Orga-Leiter Udo Zantow, Ratsmitglieder Angelika Schapeler-Richter und Andreas Epp, Günther Meier, Personal- und Orga-Chef bei der Stadtverwaltung Lage Frank Rayczik, Hauptmann-Stellvertreter der 1. Kompanie der Schützengilde Lage Detlef Heyer, Ratsmitglied Rudi Stöltzing, Viktor Dück und Stefan-Oliver Strate.

FOTO: UDO ZANTOW

reisen konnte. Hierbei wurden die Zuckerstädter ab „Startplatz Eichenallee“ in Lage vom Stabsfeldwebel Marc Schrader den ganzen Tag begleitet. Udo Zantow freute sich, als Teilnehmer an der Bergen-Tour nicht nur 1. Beigeordneten Thorsten Paulussen als Dele-

gationsleiter begrüßen zu können, sondern auch wieder Ratsmitglieder (Rudi Stöltzing, Angelika Schapeler-Richter und Andreas Epp), Unternehmer, Handwerker, Azubis, Studenten, Ingenieure, IT-Fachleute und ehrenamtliche Feuerwehrleute vom Löschzug

Lage-Hagen. Hilf- und informationsreich war auch wieder die traditionelle von Zantow erstellte 52 Seiten umfassende Begleit- und Info-Broschüre. Sinn und Zweck der dortigen militärischen Groß-Übung hat Hauptmann Fabian Menzel den Lagensern überzeu-

gend und anschaulich erklärt: „In Zeiten geopolitischer Veränderungen, Verschiebungen von Ländergrenzen und zahlreichen weiteren internationalen Herausforderungen ist es für Deutschland und seine Bundeswehr unabdingbar, dass die Landesverteidigung

beherrscht wird. Das Gefechts-schießen als Operation verbundener Kräfte im Rahmen der Informations- und Lehrübung Landoperationen 2018 spricht in erster Linie den jungen Führungsnachwuchs der Truppe sowie die Generalstabsoffiziere an.“ So sollen gerade die jungen Leutnante, frisch vom Studium, die Bundeswehr in ihrer Vielfältigkeit und Komplexität kennenlernen und lehrreiche Bilder mit nach Hause nehmen. Sie sollen verstehen, was es bedeutet, ein multinationales Gefecht zu führen, welche Truppen die kämpfenden Einheiten unterstützen können und welche Neuerungen die Bundeswehr im Kampf und bei der Abwehr von Gegnern hat. Gleichermassen bedeutsam und informativ waren die Gespräche der Lagenser mit den Soldaten. Besonders begeistert waren einige Studenten von ihren Unterhaltungen mit den ausländischen Manöver-Teilnehmern, so der Student der Raumfahrt-technik Andre Kiewisch.

Nächster wichtiger Termin: am morgigen Mittwoch, 5. Dezember, das traditionelle Winter-Treffen in Augustdorf.

Mit Lupe und Kompass unterwegs

Geschwister-Scholl-Gesamtschule: Die „Erasmus+-Kerngruppe“ mit Schülern der Klasse 8 unternimmt eine erkenntnisreiche Klimawanderung durch den Wald und schärft dabei ihr Umweltbewusstsein

Detmold (mv). Manchmal liegen die Antworten auf der Hand: weniger Fleisch essen, weniger Auto fahren, stattdessen häufiger das Rad benutzen. Und: weniger fliegen. Das jedenfalls hat die „Erasmus+-Kerngruppe“ der Geschwister-Scholl-Gesamtschule erkannt, nachdem sie sich im und um den Rolfschen Hof in Detmold auf eine „Klimawanderung“ begeben hatte.

Elf Schülerinnen und Schüler – alle Klasse 8 – konnten bei dieser speziellen Wanderung erfahren, wie Klima, Wetter und Wald zusammenhängen, heißt es in einer Pressemitteilung. Susanne Haferbeck, NABU-Mitarbeiterin des Rolfschen Hofes in Berlebeck, konnte den Zusammenhang gut erklären. Klima, so verdeutlichte sie den Schülern, ist alles, was regelmäßig im Laufe eines Jahres auftritt – die Jahreszeiten und die damit zusammenhän-

genden Temperaturen etwa. Regenschauer, Stürme oder Sonnenschein gehören dagegen zum Wetter. Wenn sich allerdings die Erde erwärmt, verändert sich das Klima und damit auch die Niederschlagsmengen oder die Sonneneinstrahlungen – wie man es in diesem Sommer erlebt habe.

Und was hat der Wald damit zu tun? Er bindet CO2 und wandelt ihn in den lebenswichtigen Sauerstoff um. Das Problem: Autoabgase, der Energieverbrauch in der Industrie und die Heizung von Wohngebäuden verursachen einen hohen Ausstoß von Kohlendioxid. Die zunehmende CO2-Konzentration in der Erdatmosphäre verstärkt den natürlichen Treibhauseffekt. Der Kohlenstoffdioxid und andere Treibhausgase nehmen die langwelligen Infrarotstrahlen (Wärmestrahlung), welche von der Erde abgesondert werden,



Interessant: Mit Hilfe einer Lupe untersuchen die Schülerinnen und Schüler mit Susanne Haferbeck, wie sich die Jahresringe für diesen Baum entwickelt haben und welche Folgerungen sie daraus für das Leben des (gefallenen) Baumes ziehen.

FOTO: M. HÜLLMANN-PASSEICK

auf und schicken diese an die Erdoberfläche zurück. Dadurch erwärmt sich die Erde und die unterste Atmosphärenschicht. Ein Kreislauf entsteht. Doch durch die zunehmende Konzentration von CO2 in der Atmosphäre erwärmt sich die Erde weit

schneller. Folgen sind unter anderem die schmelzenden Pole und der damit verbundene Anstieg des Meeresspiegels.

Die Schülerinnen und Schüler konnten bei ihrer Klimawanderung selbst entdecken, wie Klima auf die Bäume einwirkt. Mit der Lupe erkannten

sie an den Jahresringen abgestorbener Bäume schnell, wie sich das Klima für den einzelnen Baum in der Vergangenheit ausgewirkt hat: Dicke Jahresringe bedeuten, dass in dem Jahr gute Wachstumsbedingungen herrschten, dünne Ringe hingegen verweisen darauf, dass es vielleicht zu nass und kalt war.

Und auch das Moos am Baum sagt etwas über das Klima aus. Die „Erasmus+-Kerngruppe“ fand mit Hilfe eines Kompasses heraus, dass das Moos meist an der westlichen und nördlichen Seite der Bäume wächst. „Kein Zufall“, meinte NABU-Mitarbeiterin Susanne Haferbeck, „bei uns kommt der Wind und der Regen meist aus westlichen Richtungen.“ Und auch das wurde deutlich: Wälder leisten einen wichtigen Beitrag dafür, dass sich das Klima nicht so stark verändert.

Adventskonzert in Heiligenkirchen

Detmold-Heiligenkirchen.

Die Adventszeit – eigentlich eine Zeit der Besinnung und heute so voller Hektik und Stress. Deshalb möchten die Chöre „Alive“ und „Sonorities“ herzlich einladen zu einer Stunde Besinnlichkeit und Einstimmung auf die Weihnachtstage. Bereits im Frühjahr gaben die beiden Chöre unter der Leitung der jungen Chorleiterinnen Thea Henken (Alive) und Clara Fabian (Sonorities) sehr erfolgreich ein Konzert. Diese kostbare Zusammenarbeit findet nun laut einer Mitteilung einen weiteren Höhepunkt mit einem Adventskonzert unter dem Motto „Lass' Dich einstimmen“. Die Besucher können eine Stunde frei von Alltag genießen und alten wie neuen Weihnachtsliedern lauschen.

Das Konzert beginnt am Samstag, 8. Dezember, um 17 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche am Kirchweg 16 in Heiligenkirchen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Medaillenregen für „Wushu Lippe“



Kreis Lippe. Der „Wushu & Kampfkunst-Club Lippe“ hat ein erfolgreiches Wochenende hinter sich. In den Niederlanden beim Open Haojie Wushu Championship war Cheftrainer Sergej Merten mit einem jungen Team angereist. Bei der offenen Meisterschaft mit etwa 160 Teilnehmern aus mehreren europäischen Ländern erlangten die jungen Sportler laut einer Pressemitteilung erstklassige Ergebnisse: Neun Mal Gold, vier Mal Silber und

drei Mal Bronze waren die Bilanz. Sergej Merten: „Die Platzierungen machen besonders stolz, denn die Gruppen waren teilweise gut belegt und die Leistung der anderen Sportler auf hohem Niveau.“ – Beim Niederrhein-Cup in Moers gab es nach harten Kämpfen drei Mal Gold, fünf Mal Silber und einmal Bronze. Die kleine Kampfgruppe wurde durch Jakob Klein betreut und erlangte den dritten Platz in der Teamwertung.

FOTO: WUSHU-CLUB

Solidarität mit Opfern in Afghanistan

Gedenkveranstaltung: Geflüchtete und Detmolder erinnern an die Leiden der „Hazara“-Volksgruppe

Detmold (mv). Zu einer Gedenkveranstaltung hat sich eine Gruppe von Menschen auf dem Bahnhofsvorplatz in Detmold eingefunden. Einige afghanische Geflüchtete aus Lippe hatten laut einer Pressemitteilung eingeladen, um mit Kerzen, Blumen, Fotos und Musik der vielen getöteten Mitglieder der Volksgruppe Hazara in Mittelfghanistan zu gedenken.

Wie Monika Junker in der Mitteilung wissen lässt, berichteten die afghanischen Geflüchteten von Übergriffen der Taliban auf die Dörfer Malistan, Orozgan und Jaghori in den vergangenen drei Wochen. Einige Mitglieder ihrer in Afghanistan lebenden Fami-

lien wurden dabei getötet, und zahlreiche Menschen mussten aus ihrer Heimat fliehen. Sie beklagten, dass sie sich von der afghanischen Regierung nicht unterstützt fühlen.

Auch einige Detmolder beteiligten sich an der Gedenkveranstaltung. Anschließend kam noch eine größere Gruppe bei Tee und Kaffee zusammen, informierte sich über die Situation der Hazara und anderer Volksgruppen in Afghanistan und nahm Anteil an den schmerzlichen Erzählungen der Geflüchteten, die aus der Ferne ohnmächtig verfolgen, welches Unrecht auch nach jahrzehntelangem Kriegszustand in ihrem Land immer weiter geschieht.

Nach dem Trampolin schmeckt die Pizza besonders gut



Detmold. Auch in diesem Jahr waren die Trauergruppen „Sonnenstrahl“ vom Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe bei ihrer Herbstinitiative sportlich in Aktion. Die Kinder und Jugendlichen kamen auf dem Trampolin ordentlich ins Schwitzen, wie es in einer Mitteilung heißt. Diese tolle Aktion hat das Personal „Training Detmold“ unter der Leitung von Meinolf Krome gespendet. Im Anschluss wurde

sich kräftig in Thilo's Pizzabox gestärkt. Dank der Spende aus dem Bücherverkauf der Marianne-Frostig-Kindertagesstätte der Lebenshilfe Detmold konnte ordentlich Pizza verspeist werden. Ohne Menschen, die die Kindertrauerarbeit finanziell und ideell unterstützen, wären die vielfältigen Aufgaben nicht leistbar. Das Angebot nehmen derzeit mehr als 30 Kinder in 3 Trauergruppen wahr.

FOTO: BERATUNGSDIENST

Detmold
und UmlandBerufskolleg
präsentiert sich
international

Detmold. Die monatelange Planung durch zwei Oberstufenklassen der Auszubildenden des Bildungsgangs „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ in Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium hat sich gelohnt. Zum Tag des offenen Berufskollegs am Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg in Detmold konnten laut Pressemitteilung viele Besucher willkommen heißen werden.

Durch verschiedene Aktionen wie Beratungen zu den vollzeitschulischen Bildungsgängen sowie Interviews mit Auszubildenden in kaufmännischen Ausbildungsberufen oder sportliche Aktivitäten in der Sporthalle war der Tag ansprechend gestaltet. Die Besucher hatten weiterhin die Möglichkeit, am Unterricht teilzunehmen, um einen kleinen Einblick in den Schulalltag zu bekommen. Dadurch konnten alle Interessierten auch mit den Schülerinnen und Schülern und den Mitgliedern des Lehrerkollegiums direkt ins Gespräch kommen.

Für das leibliche Wohl wurde eine große Auswahl an kulinarischen Spezialitäten angeboten. So gab es ein russisches, spanisches, englisches sowie ein französisches Buffet mit vielen Leckereien. Dieses spiegelte die Vielfalt der Schüler am DBB wieder und untermauert das Motto „Schule ohne Rassismus“ sowie die internationale Ausrichtung des Berufskollegs als „Europaschule“. Ebenso ließ sich die Auszeichnung als „Fairtrade-Schule“ erkennen; über dieses Qualitätssiegel wurde in Präsentationen berichtet und diverse Fairtrade-Produkte wurden zum Verkauf angeboten oder bei Gewinnspielen als Preis übergeben. „Die Resonanz der Besucher war durchweg positiv und somit freut sich das Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg auf die ersten Anmeldungen zu den Bildungsgängen“, heißt es abschließend.



Hereinspaziert: Für die Besucher gab es viele Informationen und Gespräche. FOTO: BERUFSSKOLLEG

Männerchor Vahlhausen sorgt für eine weihnachtliche Stimmung



Detmold-Vahlhausen. Alle Jahre wieder am 2. Advent veranstaltet der Männerchor Vahlhausen sein „Konzert im Advent“ mit wechselnden Gastchören und Solisten. Am kommenden Sonntag ist laut einer Pressemitteilung der Jugendchor der Extertaler Mu-

sikanten unter der Leitung von Rolf Hammann und die von Cornelia Burkart geleitete Gitarrengruppe der Musikschule der Alten Hansestadt Lemgo in der evangelisch-reformierten Kirche in Vahlhausen zu Gast. Der Shantychor Vahlhausen unter Leitung

von Karin Bracht-Müller und der Männerchor Vahlhausen mit Chorleiter Eckhard Althoff werden ebenfalls für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Das Konzert beginnt am 9. Dezember um 16 Uhr, der Eintritt beträgt sieben Euro. FOTO: MÄNNERCHOR

Streetworker sind abends unterwegs

Kinderschutzbund Detmold: Bei der Jahreshauptversammlung stehen die Berichte der Mitarbeiter im Fokus. Im Hort der „Villa“ wird mittags in familiärer Atmosphäre gegessen. Im Mädchenbereich gibt es feste Gruppen

Detmold (sch). Der Deutsche Kinderschutzbund Detmold hat Bilanz gezogen. Nach dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Erledigung der Formalien einer Jahreshauptversammlung informierten laut Pressemitteilung die Mitarbeiter aus ihren verschiedenen Bereichen.

Den Hort der „Villa am Hügel“ besuchen Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren. Nach der Schule wird gemeinsam in familiärer Atmosphäre gegessen, werden die Hausaufgaben erledigt und danach die Freizeitangebote genutzt. Der untere Bereich der „Villa“ gehört ab dem späten Nachmittag bis abends den Besuchern

des Jugendclubs im Alter von 13 bis 25 Jahren. Hier können sie freie Angebote annehmen, selbst welche mitgestalten oder bei einem festen Gruppenangebot mitmachen. „Insbesondere im Mädchenbereich gibt es zum Beispiel feste Gruppen mit Tanzen, Kochen (vom Einkauf bis zum Aufräumen) oder Fitnesstraining“, heißt es.

Eng verknüpft seien die beiden Gruppen an der Gustav-Heinemann-Schule, die Offenen Ganztagsgrundschule Hilda Heinemann (OGS) und die Integrierte Tagesgruppe (ITG), beides Betreuungsgruppen nach dem Schulunterricht. Besonders für die Kinder der ITG-Gruppe sei ein strukturierter



Zieht Bilanz: der Vorstand des Kinderschutzbundes bei der Jahreshauptversammlung. FOTO: KINDERSCHUTZBUND

Tagesablauf wichtig. Gemeinsame Aktivitäten beider Gruppen seien zum Beispiel der wöchentliche Waldbesuch, Schwimm- und Nichtschwim-

merkurse, Kochen in den Ferien oder Erdbeerpflücken. Die beiden Streetworker würden Jugendliche in den Abendstunden an gerade angesagten

Treffpunkten in der Stadt und in den Stadtteilen aufsuchen und versuchen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihnen andere Beratungsangebote zu vermitteln oder auch auf den Jugendclub der „Villa am Hügel“ hinzuweisen. Nach dem offiziellen Teil gab es noch Gespräche bei leckerem fingerfood, geliefert von einer Projektgruppe im „Haus der Kirche“ in Herberhausen.

Abschließend heißt es: „Für einen weiteren ehrenamtlichen Bereich suchen wir noch Lesepaten.“

Wer sich für die Vorstandsarbeit im Kinderschutzbund interessiert, kann sich unter Tel. (05261) 69298 melden.

Turntalente
zeigen ihr
 Können

Detmold (sch). „Hoch hinaus!“ ist auch 2018 das Ziel der Turntalente des Turnleistungszentrums Detmold gewesen. „Und im Jahresrückblick können wir sagen, dass wir auf der Erfolgsleiter wieder bis ganz nach oben geklettert sind, wie sich vor allem beim Projektwettkampf der fünf westfälischen Turnstützpunkte Anfang November in Lippstadt gezeigt hat“, lässt Hans-Joachim Dörner in einer Pressemitteilung wissen.

Zwar steht seiner Auskunft nach noch ein letzter Leistungstest bevor, aber auch bei der Abnahme der athletischen und technischen Normen, die am 15. Dezember in Dortmund stattfindet, werde sich nichts an der Feststellung ändern, dass im weiblichen Nachwuchsbereich in Westfalen kein Weg an Detmold vorbei führe. Dörner: „Zu diesen Erfolgen beglückwünschen wir die von uns betreuten Turntalente von dieser Stelle aus noch einmal ganz herzlich. Und wir danken allen, die durch ihren unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen haben – den Trainerinnen und Trainern, den Turneltern, unserem Förderverein mit seinen Partnern und nicht zuletzt den Turntalenten selbst. Allen, die uns in diesem Jahr unterstützend zur Seite gestanden haben, wünschen wir auf diesem Weg eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches 2019.“

Beim Weihnachtsturnen am 17. Dezember von 17 bis 18.30 Uhr wollen die Talente im Turnleistungszentrum Detmold, noch einmal losgelöst von aller Anstrengung im Training und Wettkampf, zeigen, wie faszinierend Turnen ist. „Gäste sind herzlich willkommen“, heißt es abschließend.

Ringer bringen das stärkste Team auf die Matte

PSV Lippe-Detmold: Der Nachwuchs hat beim Landessichtungsturnier sehr gut abgeschnitten. Nach zwei bärenstarken Kämpfen in der Mannschaftsliga zeigt Samuel Makedon erneut eine Glanzleistung



Präsentiert Medaillen und Urkunden: der erfolgreiche Nachwuchs. FOTO: PSV LIPPE-DETMOLD

kämpften bei ihrer ersten Meisterschaft überhaupt und konnten sich, so heißt es, ihre erste Medaille von voraussichtlich vielen sichern. In der D-Jugend waren in der Gewichtsklasse bis 33 Kilogramm Christian Wolf zusammen mit Da-

niil Andrejew die erfolgreichsten Detmolder Ringer; lediglich im Finale hat es bei beiden nicht ganz gereicht; nichtsdestotrotz ist ihnen der Einstieg in die D-Jugend gelungen.

Aus der C-Jugend wird besonders Kevin Barbe erwähnt:

In der Gewichtsklasse bis 42 Kilogramm dominierte er gekonnt und souverän und sicherte sich Gold. Sein Vereinskollege und „dauererfolgreicher“ Leon Chentsov musste sich in der neuen Altersklasse allerdings geschlagen geben. In

der B-Jugend räumte der PSV in vielen Gewichtsklassen ordentlich ab: Hervorgehoben werden besonders Timm Heide und Samuel Makedon; in der Gewichtsklasse bis 35 Kilogramm kam kein Kontrahent an dem Zwilling vorbei. Nach den zwei bärenstarken Kämpfen in der Mannschaftsliga am Vortag zeigte Samuel Makedon erneut eine Glanzleistung. Mit gezielter eingesetzter Technik gelang im der Sprung auf das oberste Treppchen.

In der Gesamtwertung landete der PSV mit 62 Punkten auf dem ersten Rang. 17 Mannschaften hatten ihren Nachwuchs auf die Matte geschickt.

Schüler schmücken die Tanne im Rathaus

Stadt Detmold: Bürgermeister Rainer Heller bedankt sich bei den Viertklässlern und Lehrkräften der Hasselbachschule. Die Kinder berichten auch über ihre Erlebnisse zur Weihnachtszeit

Detmold (sch). Auch in diesem Jahr hat eine Detmolder Schule für einen schönen Weihnachtsbaums im Rathaus gesorgt: Schülerinnen und Schüler der Hasselbachschule haben Weihnachtsschmuck ausgesucht und den Baum zusammen mit Bürgermeister Rainer Heller dekoriert.

„Mit viel Freude haben die etwa 20 Viertklässler die Kugeln, Kerzen und Sterne an dem Weihnachtsbaum im Foyer des Rathauses aufgehängt“, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Für den tollen Baumschmuck bedankte sich Heller bei Schülern der Klasse 4a der



Geschafft: die Schüler und Lehrerinnen mit Bürgermeister Rainer Heller vor dem Weihnachtsbaum im Rathaus. FOTO: STADT DETMOLD

Hasselbachschule und allen beteiligten Lehrkräften. Neben dem Schmücken der Tanne sprach der Bürgermeister mit den Schülerinnen und Schülern auch über ihre Erlebnisse zur Weihnachtszeit. Die Kinder berichteten unter anderem über die Größe des Weihnachtsbaums bei ihnen zu Hause, wie lange der Baum bei ihnen stehen bleibt und wie bei ihnen die Weihnachtstage gefeiert werden. „Die Weihnachtsstimmung ist nun spätestens mit dem geschmückten Baum auch im Detmolder Rathaus angekommen“, heißt es abschließend.

Lebenshilfe Detmold ehrt Jubilare



Detmold. Viele Jahre lang hatten Hans Hermann Schmitz und Jochen Kotzenberg als ehemalige Geschäftsführer beziehungsweise Werkstattleiter die Menschen in der Lebenshilfe Detmold bei ihrem Arbeitsalltag begleitet. In ihrer Funktion als Vorstandsmitglieder des Vereins gab es jetzt ein Wiedersehen mit vielen ihrer früheren Mitarbeiter: Schmitz und Kotzenberg hat-

ten die Aufgabe der Jubilarehrung in der Kantine der neuen Werkstatt am Bahnhof übernommen. Neben einer Urkunde überreichten sie jeweils ein individuelles Badehandtuch für 25-jährige Mitarbeiter an Annette Biermann, Birgit Frehde, Safuan Halimeh, Jürgen Höltnke, Oliver Rautenberg, Natalia Reinhardt, Udo Rieck, Dieter Schmidt und Carola Simonis. FOTO: LEBENSHILFE

Lage und Umland

„White Hawks“ bieten wieder „Football Night“

Lage. Ein weiteres Highlight erwartet die Football-Fans in und um Lage am Sonntag, 3. Februar 2019, wenn der 53. Super Bowl, das Finale der amerikanischen Football-Liga NFL, im Mercedes-Benz-Stadion Atlanta ausgetragen wird. Nach dem großen Erfolg der Veranstaltung zum letzten Super Bowl, als rund 400 Zuschauer die Live-Übertragung in mehreren Sälen der Lagerser Filmwelt verfolgten, war es für die Verantwortlichen keine Frage, die Live-Übertragung des Super Bowls zu wiederholen.

Die „White Hawks Football Night“ startet um 23 Uhr. Neben der Übertragung mit deutschem Kommentar erwartet die Besucher bei freiem Eintritt (Mindestverzehr fünf Euro) ein Auftritt der White Hawks Cheerleader, spezielles Essen in der Gastronomie „Freiraum“ und ein Sonder-Merchverkauf der U19. Traditionell liegen den Footballern laut einer Mitteilung auch soziale Zwecke am Herzen, daher gibt es außerdem eine Tombola mit vielen attraktiven Preisen. Der Erlös kommt „Fruchタルarm“ zugute, ein Bielefelder Kinderkrebsprojekt, das mit seiner Kindercocktailbar einmal wöchentlich viele Kinderkrebsstationen in Deutschland anfährt und den jungen Patienten neben gesunden Drinks auch ein Stück Lebensfreude und Abwechslung in den Klinikalltag bringt.

Der Kartenvorverkauf für das Event läuft bereits in der Filmwelt Lippe (Daimlerstraße 15a, Lage) und im Jack Wolfskin Store Detmold (Unter der Wehme 2b).

DRK-Basar kommt gut an



Lage-Kachtenhausen. Lag es an dem schönen Winterwetter, dass viele Kachtenhauser den Weg in das evangelische Gemeindezentrum fanden? Dort herrschte beim DRK-Basar ein reger Betrieb in den Räumlichkeiten, so dass es mitunter schwierig war, in der Cafeteria Plätze zu bekommen.

Auch das große Angebot an handgestrickten Socken fand guten Anklang, ebenfalls die weihnachtlichen Holzarbeiten, wie einer Pressemitteilung zu entnehmen ist. Kistenweise gingen die selbstgekoachten Marmeladen über den Verkaufstisch. Das weitere Angebot an Schals und Mützen fand viele Abnehmer, auch die Klöppelarbeiten, Häkeldecken und Tischdecken. Vom Erlös bestreitet der DRK-Ortsverein seine Sozialarbeit im Ort und überregional. – Die Holzwerkstatt der Kirchengemeinde war mit einem kleinen Stand vertreten, die Vogelhäuschen fanden guten Absatz.

Vor allem die Jugend profitiert

TuS Müssen-Billinghausen: Der „Förderverein Handball“ besteht seit 20 Jahren und zieht eine überaus positive Bilanz. Es wird viel Unterstützung bei wichtigen Anschaffungen im sportlichen Bereich geleistet



Zufriedene Gesichter: Der Förderverein Handball blickt auf 20 erfolgreiche Jahre zurück.

FOTO: TUS MÜSSEN-BILLINGHAUSEN

Lage-Müssen (mv). Zu feiern gibt es ein rundes Jubiläum: Am 24. November 1998 – vor 20 Jahren – wurde im TuS Müssen-Billinghausen der Förderverein Handball gegründet.

Zur damaligen Zeit wurde deutlich, dass der enorme Zulauf von sportbegeisterten, handballinteressierten Kindern und Jugendlichen in den

Verein zusätzliche Mittel erforderte. Wolfgang Kuhlmann, späterer Präsident der Karnevalsabteilung „Sunnerbieke-Ellernhüchte“, wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Mit zunächst neun Getreuen ging der Förderverein an die Arbeit, wie einer Pressemitteilung zu entnehmen ist. Mit 20 spielenden Handballmann-

schaften ist der TuS heute eine Hochburg in Handball-Lippe. Zum 20-jährigen Bestehen der Fördervereinsgründung wurde im größeren Rahmen – gemeinsam mit den Mitgliedern, Sponsoren, Vertretern des TuS-Vorstandes und der Mannschaften – die Entwicklung des Vereins nachgezeichnet. Vor allem die vielen Ju-

gendmannschaften haben über die Jahre vom Engagement des Fördervereins profitiert. Bei der Anschaffung von Trainingsanzügen, Trikots und auch Handbällen wurde großzügige Unterstützung gewährt.

Im Gesamtverein sind die „Bunten Abende“ im Sommer und das herbstliche Spanfer-

kelessen, ausgerichtet jeweils vom Förderverein, schon zur Tradition geworden; ebenso der Boßelwettkampf im Rahmen der Sportfeste. Die 2018 bestätigten Vorstandsmitglieder Uwe Pohl, Hermann Mehlig jr., Klaus Lange und Klaus Vothknecht gelten als Garant für engagiertes Tun zum Besten des Handballs im TuS.

CDU nimmt Lagenser Unterwelt in den Blick

Ortsverband Lage-West: Beim traditionellen Grünkohllessen referiert Beigeordneter Thorsten Paulussen über das städtische Wassernetz. Zwei verdiente Christdemokraten werden ausgezeichnet



Ehrungen: (von links) Thorsten Paulussen, Lars W. Brakhage, Karl-Heinz Schinkel, Michael Biermann, Kerstin Vieregge und Rudi Stölting.

FOTO: CDU LAGE-WEST

geordneten der Stadt Lage, Thorsten Paulussen, der auf Einladung des Ortsverbandes Lage-West zum Thema „Die Unterwelt der Stadt Lage“ einen mit Bildern und Grafiken illustrierten Vortrag über das Frischwassernetz und die Schmutzwasserkanalisation im Bereich der Stadt Lage hielt.

Vieles von dem, was die Zuhörer an diesem Abend über das Frischwasser und Abwasser erklärt bekamen, war der Mehrheit unter ihnen so noch gar nicht bekannt, heißt es in einer Pressemitteilung.

In diesem Vortrag wurde allen klar, was das Wasser doch für ein wertvolles, aber auch

sensibles Gut ist. Voller Neugier folgten die Veranstaltungsbesucher im Anschluss an den Vortrag dem Grußwort von Kerstin Vieregge. War es doch sehr interessant zu erfahren, wie es denn zur Zeit im politischen Berlin zugeht. Vieregge berichtete von schon erreichten, aber vor allem von

noch nicht erledigten Aufgaben und Zielen der Bundesregierung.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden im Rahmen des CDU-Stadtverbandes Lage zwei Ehrungen verdienter CDU-Mitglieder durchgeführt. Die Ehrungen vollzog der CDU-Kreisvorsitzende Lars W. Brakhage. Mit dem Dank für 30 Jahre Mitgliedschaft in der CDU wurde Karl-Heinz Schinkel, für 25-jährige CDU-Mitgliedschaft Michael Biermann geehrt. Beide haben sich, jeder auf seine Weise, in den vergangenen Jahren für die Partei eingesetzt. Im Besonderen, so Brakhage, gehe sein Dank an Michael Biermann,

der sich als Stadtverbandsvorsitzender der CDU Lage mit Engagement und zudem viel zeitlichem Aufwand für die politische Arbeit einsetzt. Im Anschluss an die Ehrungen wurde das rundum schmackhafte Grünkohl-Butterfest eröffnet. Dem guten Essen schloss sich ein schöner Abend in geselliger Runde an.

Rauschendes Saisonfinale der „Zwoten“

Lage-Hagen (mv). Grünkohl, Ehrungen, Musik und Tanz – das sind die Zutaten für den Saisonabschluss der 2. Kompanie innerhalb der Schützengilde der Stadt Lage. Im Ziegleimuseum waren etwa 180 Schützinnen und Schützen der „Zwoten“ sowie der Thronum König Michael I. Büker und Königin Julia I. Grünert, Oberst Michael Krügermeyer-Kalthoff und Adjutant Erhard Kirchhof erschienen, um die Jahresbesten 2018 zu ehren und die Schießsaison 2018 mit einer schönen Party zu beschließen.

In seiner Begrüßung ließ Hauptmann Ralph Nüter laut einer Pressemitteilung noch einmal die Saison 2018 Revue passieren. Vom Bergfest mit Stadtrallye, über den Lippischen Abend bis zum Tontaubenschießen reichten die Highlights der Saison. Herausragend war aber sicherlich der Einzelsieg und damit der Gewinn des Oberst Krietenstein-Pokals durch Melanie Stoppok beim Kompanievergleichsschießen, wenn auch die Kompaniewertung der Dritten überlassen werden musste.

Nach dem ausgezeichneten Grünkohl und der Ehrung der Gewinner durch Schießoffizier Rainer Ottemeier stimmten „Martin & Jakob“ mit einem bejubelten Blick von ihrer Schützenwolke auf das irdische Geschehen in den gemütlichen Teil des Abends ein, und DJ TonLage ließ die Party erst in den frühen Morgenstunden enden. Mit durchschnittlich 44 Schützen bei den Herren und 17 Teilnehmerinnen bei den Damen pro Schießabend lagen die Teilnehmerzahlen auf Vorjahresniveau, zudem waren Werner Johnhe und Siegfried Stoppok an jedem Schießabend anwesend.

Die Auszeichnung als jahresbester Schütze 2018 nahm Michael Wilz (48,2 Ring) in Empfang, bei den Damen war Meike Wedemann (47,6 Ring) Jahresbeste. Die Bestleistung von 50 Ring wurde in diesem Jahr von Michael Wilz, Björn Cruel, Kilian Lessmeier, Melanie Stoppok und Petra Schäfer erreicht. Den Seniorenpreis erhielt Waldemar Klamann (45,4 Ring). Beim „Alten Rott“ wurden die Top 3 mit René Altkrüger, Lennart Selbach und Erik Biegner ausgezeichnet. – Viele weitere Auszeichnungen wurden mit Applaus bedacht.

Weitere Infos: www.zweite-kompanie-lage.de.

Bowling macht Spaß

Jugend-Mitwirkungs-Forum: Die Aktion mit Schülerinnen und Schülern kommt super an

Lage (mv). Gute und interessante Angebote für Jugendliche in Lage schaffen und erhalten – das ist ein Ziel des Jugend-Mitwirkungs-Forums der Stadt Lage. Vor gut drei Jahren gegründet, möchten die jungen Mitglieder des Jugend-Mitwirkungs-Forums genau das erreichen, damit sich junge Menschen in Lage wohl fühlen.

So entstand die Idee, mit Jugendlichen aus Lage zum Bowling zu fahren. Alle Forumsmitglieder waren sich einig, dass das vielen Spaß machen und ein besonderes Highlight sein würde, heißt es in einer Pressemitteilung. In allen weiterführenden Schulen wurden die Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse zu einem Bowling-Abend eingeladen. Ein Bus brachte die Jugendlichen nach Detmold zum Skyline

Bowling-Center. Dort waren für zwei Stunden alle Bahnen für die Jugend aus Lage reserviert. Schnell kam gute Stimmung auf und natürlich auch etwas sportliches Wettkampffieber, wer denn nun die besten Punktwerte erzielen konnte. Dazu gab es Knabereien und Getränke. Gleichzeitig nutzten die Mitglieder des Jugend-Mitwirkungs-Forums den Abend, um sich bei den Jugendlichen vorzustellen, die das Forum und seine Ziele noch nicht kannten. Viele der jungen Gäste fanden es gut, dass es auch in Lage eine Möglichkeit für die jungen Mitbürger gibt, sich in die Politik ihrer Heimatstadt einzubringen. Auf der Heimfahrt mit dem Bus wurde klar, dass alle etwa 40 Jugendlichen eine richtig gute, sportliche Zeit beim Bowling hatten – und jede Menge Spaß!

Kachtenhauser Sänger bringen Frohsinn in die Seniorenheime



Lage-Kachtenhausen (mv). Der Männergesangsverein „Frohsinn“ Kachtenhausen hat seine alljährliche musikalische „Bewuchts-Tournee“ durch die Lagenser Altenheime gemacht. Ein etwa 45-minütiges Programm aus dargebotenen und mit den Bewohnern gemeinsam gesungenen Lie-

dern ist laut einer Pressemitteilung sehr gut angekommen. Da war der Titel dieser kleinen Tournee „Nimm die Stunden, wie sie kommen“ genau richtig. Bei den musikalischen Stationen waren unter anderem die Seniorenheime „Stricker“, „Casa Reha“, die Diakonie und der Weberhof in Hörs-

te. Nach einer kleinen Pause findet das letzte Heim-Konzert traditionell am Samstag vor dem 4. Advent im Karolinenheim statt, was mit dem musikalischen Abschluss des Lagenser Weihnachtsmarktes verbunden wird, wie es abschließend in der Mitteilung heißt.

FOTO: MGv

Bad Salzuflen und Umland

Bezahlbarer Wohnraum ist Thema

Bad Salzuflen. Einen Feierabendtalk mit dem Bundestagsabgeordneten der „Linken“, Friedrich Straetmanns, hat es in der Gelben Schule in Bad Salzuflen gegeben. Dabei ging es vor allem um das Thema bezahlbarer Wohnraum.

Auch in Bad Salzuflen sind Mieten gestiegen und bezahlbarer Wohnraum knapp, erläuterte laut Pressemitteilung Wolfgang Senz, Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt. Eine städtische Wohnungsbau-Gesellschaft gebe es nicht mehr, die für einen Neubau von gefördertem Wohnraum sorgen könnte, ein bisschen Hoffnung machten die Verhandlungen mit dem Bund, dem Wohnungen der ehemaligen Britischen Streitkräfte gehören und die das Angebot an bezahlbaren Wohnungen verbessern könnten. Barbara Schmidt aus Bielefeld berichtete über die Möglichkeiten, an Fördermitteln des Landes für bezahlbaren Wohnraum zu kommen. Friedrich Straetmanns erläuterte schließlich die Rahmenbedingungen, die vom Bundestag für den Wohnungsbau gestellt werden. Er kritisierte besonders, dass vor 20 Jahren die Gemeinnützigkeit für den Wohnungsbau abgeschafft wurde – „mit katastrophalen Ergebnissen in vielen Städten“.

In einer regen Diskussion entwickelte sich eine Forderung zum Schluss: Die Stadt Bad Salzuflen sollte wieder eine eigene Wohnungsgesellschaft gründen.

Gemütlich Kaffee trinken

Bad Salzuflen/Werl-Aspe. Die Familien Busse und der Heimatverein Werl-Aspeladen für den 16. Dezember auf 14.30 Uhr zu einem gemütlichen Kaffee trinken in der Vorweihnachtszeit ein. Auf der festlich geschmückten Deele und bei stimmungsvollen Weihnachtsliedern gibt es Torten und Kuchen, von den Mitgliedern des Heimatvereins gebacken.

Ateliergruppe zeigt interessante Kunstwerke bei der AWO



Bad Salzuflen (mv). Zum fünften Mal bereits stellen Kursteilnehmer der Ateliergruppe Danuta Prus ihre Arbeiten im Begegnungszentrum der AWO in der Neuen Straße 3 aus. Zur Vernissage waren Künstlerinnen und Künstler erschienen, um ihre Werke Angehörigen und interessierten Gästen zu präsentieren. Zu Beginn der Veranstaltung wurden sie vom Vorsitzenden des AWO-Ortsvereins Bad Salzuflen-Schötmar, Dirk Schwerdfeger, begrüßt. In seiner Ansprache wies er darauf hin, dass die Zusammenarbeit weit

über die reine Bereitstellung der Ausstellungsfläche hinaus gediehen sei. So wurden im zurückliegenden Jahr zunächst vom AWO Ortsverein, anschließend dann von der evangelisch-reformierten Kiliansgemeinde, Malstunden für vier Jugendliche aus syrischen Flüchtlingsfamilien finanziert. Die geschaffenen Werke wurden an einer Ausstellungswand zusammengefasst. Die Werke der übrigen 24 Künstlerinnen und Künstler zeigen ein weites Spektrum an Inhalten und Techniken. Das zeige die Bandbreite des

Angebotes und die Geduld von Danuta Prus, so eine der Künstlerinnen laut einer Mitteilung. Als Ausstellung in der Ausstellung waren Werke des Kalligraphen Saher Abd Alhamid zu sehen. Diese besondere Schriftkunst fand bei den Gästen Bewunderung und großes Interesse. Im Anschluss gab es noch Zeit für Gespräche und die Gelegenheit, dem Pianisten Tomek Ochalski bei klassischer und populärer Musik zu lauschen. Die Ausstellung ist bis zum 16. Dezember immer sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. FOTO: AWO

Großartiger Einsatz für die Umwelt

Bad Salzuflen. In den Sommerferien haben die beiden Freunde Paul Burmeier, elf Jahre und aus Retzen, und sein Cousin Alexander Bollermann, zehn Jahre und aus Düsseldorf (allerdings in Retzen häufig seine Ferien verbringend), sich großartig für die Natur an den Rhenbachwiesen eingesetzt.

Während ihrer vielen Streifzüge vor Ort haben sie laut einer Mitteilung festgestellt, dass ein Teich aufgrund der langen Trockenheit ausgetrocknet drohte und die Fische und Amphibien um ihr Leben kämpften. Hier konnte nach einem Anruf bei der Stadtverwaltung unbürokratisch geholfen werden. Die Mission der Jungs ging danach noch weiter. Um Hunde daran zu hindern, zu nah an gerade geschlüpfte Teichhühner zu kommen, wurden von Paul und Alexander einige Warnschilder aufgestellt. Sehr groß war bei ihnen die Freude darüber, dass die Hundebesitzer tatsächlich reagierten und ihre Hund an der Leine ließen. Und zu guter Letzt wurde von den beiden Jungen in mühevoller Kleinarbeit der Auenbereich am Rhenbach von Müll und Unrat gereinigt.

Bei ihren Aktionen wurden die beiden Freunde von ihrer Tante Astrid Burmeier gefilmt. Sie stellte das Video ins Netz und machte so Bürgermeister Dr. Roland Thomas auf Paul und Alexander aufmerksam. Dr. Thomas war von diesem Engagement sehr beeindruckt und lud beide Jungen mit ihren Eltern und der Tante in den Herbstferien zu einem großen Eis ein. Außerdem bekamen beide noch, passend zu ihrem Hobby, vom Bürgermeister ein Umweltspiel geschenkt.



Ist beeindruckt: Bürgermeister Dr. Roland Thomas mit Alexander Bollermann (links) und Paul Burmeier.

FOTO: STADT BAD SALZUFLEN

Kramer überrascht auch sich selbst

Schötmaraner Schützengesellschaft: Das Mitglied der Keiler-Kompanie siegt sowohl bei den Meisterschaften als auch beim Schießen um den Keiler-Pokal. Die Teilnehmerzahl ist erfreulich hoch

Bad Salzuflen-Schötmar (MS). Zu ihrer Freude konnte die Keiler-Kompanieführung der Schötmaraner Schützengesellschaft eine stattliche Teilnehmerzahl zum Schießen um den Titel des Kompaniemeisters und um den von „HaJo“ Puls gestifteten Keiler-Pokal auf dem Schießstand des Schützenhauses begrüßen. Die Leitung der Wettkämpfe hatte Schießoffizier Jochen Götte.

Als erstes wurde der Wettbewerb um den Meister mit dem KK-Gewehr auf der 50-Meter Bahn gestartet, wobei es erneut äußerst spannend und in diesem Jahr auch überraschend zugeht; denn der zweite und dritte Platz mussten zwischen drei Schützen – Manfred Johann auf der Heide, Kompanie-Spieß Detlev Gold-

becker und Schießleiter Jochen Götte (alle 27 Ring) – nach Ende des regulären Wettstreits in einer Stechrunde ermittelt werden. Letztendlich hatte hierbei dann Götte die Nase vorn und belegte den zweiten Platz (Stechen 19 Ring). Johann auf der Heide musste sich Goldbecker geschlagen geben (16 Ring), der damit den dritten Platz ergatterte. Einzig ein Schütze hatte sich beim regulären Schießen an die Spitze setzen können: Mit 29 Ring siegte souverän Rolf Kramer, der genauso wie alle Teilnehmer überrascht war, da er erstmals den Titel des Kompaniemeisters erringen konnte.

Es folgte der Wettbewerb um den Keiler-Pokal. Dieser begann recht spannend, denn es zeichnete sich lange Zeit ein



Die Gewinner des Tages: (von links) Rolf Kramer, Jochen Götte und Detlev Goldbecker.

FOTO: MICHAEL SCHÜLER

Stechen von mehreren Schützen ab, die alle 18 Ring abgeliefert hatten. Kompaniechef Michael Schüler strebte dabei natürlich in Erwartung eines

Stechens die Pokalverteidigung an, aber da trat wieder Rolf Kramer auf den Plan, verhinderte ein Stechen mit einer satten Ringzahl von 19 und si-

cherte sich auch hierbei erneut erstmalig einen Pokal.

Im Anschluss folgte noch die offizielle Bekanntgabe der Gewinner, die bis dahin geheim waren. Die obligaten Gewinner-Orden werden erstmalig auf der Kompanieversammlung im Februar überreicht, so Kompaniechef Michael Schüler zu dieser Neuierung. Auch der Sieger des Pokals war bis dahin ein gut gehütetes Geheimnis. Als Schüler auch hier Rolf Kramer als Keiler-Pokal-Sieger bekanntgab und den Pokal überreichte, brandete tosender Applaus für den Tagesüberraschungssieger auf.

Danach ließen die Mitglieder den Schießnachmittag im Schötmaraner Schützenhaus bei leckerer Bratwurst in gemütlicher Runde ausklingen.

Sportlicher Einsatz auf der Tanzfläche



Bad Salzuflen (mv). Der LC 92 Bad Salzuflen hat mit der Jahresabschlussfeier das Sportjahr 2018 ausklingen lassen. In der Gaststätte Hetland in Wüsten standen Ehrungen, Abendessen sowie Musik und Tanz auf dem Programm. Vorsitzender Klaus Tatenhorst konnte über 100 Läufer und Walker begrüßen. Bei den Ehrungen standen aber die rund 50 Absolventen des Deutschen Sportabzeichens im Mittelpunkt, heißt es in einer Mitteilung. Rekordhalterin ist Gerhild Rottschäfer, die in diesem Jahr ihr 51. Sportabzeichen ablegte. Ihr folgt Horst Lonzer mit 45 Ehrungen. Lothar Prüßner und Johannes Anke

schaften das Sportabzeichen zum 25. Mal. Über ihre 20. Auszeichnung freuten sich Lutz Lindemann, Renate Heiland sowie Matthias und Siegrun Probst. Sabine Sharifi wurde zum 15. Mal ausgezeichnet. Stefanie Lipinski und Utz Müller absolvierten ihr 10. Sportabzeichen. Nach dem abwechslungsreichen Buffet gingen die Sportler zur Bewegung über. Lauf- und Walkingschuhe waren zuhause geblieben, der sportliche Einsatz fand auf der Tanzfläche statt. Das Bild zeigt (von links) Lothar Prüßner, Siegrun und Matthias Probst, Renate Heiland, Sabine Sharifi (verdeckt), Utz Müller, Lutz Lindemann. FOTO: LC 92

Lions sind beim „Weihnachtstraum“ dabei

Benefizaktion: Der traditionelle Glühweinstand des Salzufler Clubs erfreut sich Jahr für Jahr großer Beliebtheit und fördert zahlreiche gute Zwecke

Bad Salzuflen (mv). „Wir freuen uns auf eine besinnliche Adventszeit.“ Volker Stammer, Präsident des Lionsclub Bad Salzuflen, hat frohgelaut und erwartungsvoll den Lions-Glühweinstand gegenüber dem legendären Geysir in der Salzufler Innenstadt eröffnet. Bis zum 30. Dezember schenken die Mitglieder zu den üblichen Marktzeiten den bekannt köstlichen Glühwein aus.

Der Erlös der traditionellen Aktion, an der sich alle Lions mit ihren Frauen bzw. Partnerinnen in ihrer Freizeit aktiv beteiligen, kommt in jedem Jahr zahlreichen Spendenempfängern zugute. So bedankten sich zum Beispiel Marianne Klocke-Kramer (Arbeit, Wohnen, Bildung), Hans Carell (Hilfe für Behinderte) und Dr. Peter Bausch (Umweltzentrum Heerser Mühle) persönlich für die in diesem Jahr erhaltene Unterstützung. „Wir

haben 2019 so einiges vor und würden gern wieder auf Sie zukommen“, setzte dann auch Hans Carell auf eine weitere Zusammenarbeit in der nahen Zukunft. Mehr als 20 verschiedene Spendenempfänger vor allem vor Ort hat der Salzufler Lions-Club in 2018 unterstützt. Die wichtigste Grund-

lage dafür bildet der Glühweinverkauf, der sich stets großer Beliebtheit erfreut.

Andreas Lions, Past-Präsident der Lions, sagte laut einer Pressemitteilung: „Wir wissen, dass sich viele Stammkunden schon auf unsere leckeren Köstlichkeiten freuen, aber in jedem Jahr gewinnen wir auch

neue Kunden dazu, die unsere Ideen unterstützen.“ Neben dem traditionell in Eigenregie hergestellten Glühwein (die Rezeptur ist geheim) gibt es auch einen alkoholfreien Punsch; dazu noch schmackhafte Schmalzbrote – und der „Weihnachtstraum“ erstrahlt in noch hellerem Licht.



Gute Stimmung: (von links) Volker Stammer, Dr. Peter Bausch, Marianne Klocke-Kramer, Andreas Lanze, Peer Heuke und Hans Carell.

FOTO: PAUL COHEN

Orchester Vahlhausen

Der Terminkalender ist prall gefüllt

Hohe Nachfrage: Das Orchester ist regelmäßig in ganz Lippe zu hören

Detmold-Vahlhausen (jcp). Neben den monatlichen „Heimspielen“ in den Gottesdiensten der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Vahlhausen gastieren die Musiker zweimal im Jahr auch in der katholischen Kirche Heilig Kreuz in Detmold. Hinzu kommen weitere Auftritte in allen Teilen Lippes. Entsprechend prall gefüllt ist der Terminkalender.

Ob das Benefizkonzert der Detmolder Schützengesellschaft zu Jahresbeginn, die Feste zum 1. Mai in Diestelbruch und Cappel, „Musik im Park“ im Sommer in Bad Meinberg oder das Residenzfest im Herbst auf dem Marktplatz Detmold: Die Vahlhausener Musiker sind zu jeder Jahreszeit sehr gefragt. Als singuläres Ereignis bleibt in diesem Jahr überdies der große Festakt zum Deutschen Wandertag in Erinnerung, der am 19. August im Landestheater Detmold stattfand. Die absoluten Höhepunkte sind jedoch in jedem Jahr die beiden wiederkehrenden Konzerte, die das Orchester selbst organisiert.

So fand am 28. April wieder „Von Classic bis Pop im Frühling“ in der Stadthalle Detmold statt. Neben Musik von Eric Clapton, Abba und Queen war

allerhand oscarprämierte Filmmusik in dem Konzert zu hören, zu dem das Orchester neben Sopranistin Laura Ullrich und Tenor Julius Meder auch erstmals einen Violinisten eingeladen hatte. Mit dem Thema aus „Schindlers Liste“ trug Tetsuro Kanai zu einem besonderen Gänsehautmoment bei. Erst kürzlich ließen sich wieder 700 Zuhörer in dem wie immer ausverkauften Kurtheater Bad Meinberg bei „Von Classic bis Pop“ durch die verschiedenen musikalischen Genres führen. Erneut waren Meder und Kanai dabei, zudem brillierte Sängerin Kristin Schulz als Solistin.

Vor der Mitwirkung in den Gottesdiensten am 3. Advent in Heilig Kreuz (11 Uhr) und in der Christmesse an Heiligabend in der Kirche Vahlhausen (17 Uhr) ist das Orchester noch am morgigen Mittwoch, 5. Dezember, anlässlich der Eröffnung des Detmolder Weihnachtsmarktes ab 17 Uhr auf dem Marktplatz zu hören. Und wer noch ein Weihnachtsgeschenk sucht, ist mit Karten für das nächste „Von Classic bis Pop im Frühling“ am 6. April 2019 ab 19.30 Uhr in der Stadthalle Detmold bestens beraten – erhältlich in allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Gute Mischung: Fast die Hälfte der aktuell mehr als 60 Mitglieder im „Orchester Vahlhausen Lippe Detmold“ ist schon länger als zwei Jahrzehnte dabei, viele davon 30 oder sogar 40 Jahre lang. Hier: Die Musiker bei der Generalprobe am Vorabend des traditionellen Jahresabschlusskonzerts im Kurtheater Bad Meinberg.

Eine besondere musik

Vorzeige-Ensemble: Das „Orchester Vahlhausen Lippe Detmold“ hat als kleine Bläsergruppe innerhalb der Lippe einen Namen gemacht. Für den Musikalischen Leiter Lothar Tarnow ist die Nachwuchsförderung ein wichtiges Anliegen.



Glücklich und zufrieden: der Musikalische Leiter Lothar Tarnow vor seinem Orchester am Ende des Konzerts „Von Classic bis Pop“ im Kurtheater Bad Meinberg.

FOTO: FRANK LOBER

VON JAN CHRISTIAN PINSCH

Detmold-Vahlhausen. Es ist ein Dorf mit einer langen Geschichte, das sich da vor den Toren der Stadt im Osten Detmolds befindet. In Vahlhausen prägen hübsche Fachwerkhäuser aus dem 16. Jahrhundert das Bild des Ortes, der bei lediglich rund 600 Einwohnern zudem ein reges Vereins- und Gemeindeleben vorweisen kann. Überregionale Bekanntheit erlangte das Dorf jedoch vor allem durch das „Orchester Vahlhausen Lippe Detmold“, das sich von seinen Anfängen als Bläsergruppe innerhalb der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Vahlhausen zu dem lippischen Vorzeigorchester schlechthin entwickelte. Dabei ist es zugleich immer bei seinen Wurzeln geblieben.

Als Kirchenorchester der Gemeinde ist es bis heute durchschnittlich einmal im Monat an einem Gottesdienst beteiligt und so natürlich auch bei den großen Ereignissen wie Konfirmationen oder der Messe am Heiligen Abend mit dabei. In der kleinen Dorfkirche, die erst mit einem 1983 fertiggestellten Anbau ihre heutige Größe erhielt, nahm 1954 auch alles seinen Anfang: Acht Blechbläser taten sich zusammen und konzentrierten sich zunächst auf gottesdienst-

liche Aktivitäten, ehe einer der ersten Auftritte außerhalb der Kirche auf einem Ausflugsschiff auf der Weser stattfand, wie eine historische Aufnahme dokumentiert. Aus der kleinen Blechbläsergruppe entwickelte sich der Posaunenchor Vahlhausen, dessen musikalische Leitung 1966 ein gewisser Lothar Tarnow übernahm.

Fünf Jahre zuvor war er nach Lippe gekommen, um zusätzlich zu seiner Ausbildung zum Trompeter an der Musikfachgrundschule Rostock ein Musikstudium an der Musikakademie Detmold (heute Hochschule für Musik) aufzunehmen. Ebenfalls 1966 heiratete er seine Frau Christa – es sollte nicht der einzige langfristige Bund bleiben, den Lothar Tarnow in diesem Jahr einging. Noch bis heute leitet er das Ensemble, das mittlerweile als „Orchester Vahlhausen Lippe Detmold“ firmiert.

Während eines Großteils seiner nun 64-jährigen Geschichte trug das Orchester jedoch noch einen ganz anderen Namen: Da es unter Tarnows Leitung ständig wuchs und neben den geistlichen Liedern mehr und mehr die geistliche Unterhaltung ihren Platz einnahm, erfolgte in den 1970er Jahren eine Umbenennung in „Vahlhauser Musikanten“. Märsche, Polkas und

Walzer, aber auch Musical- und Operettenmelodien sowie erste moderne Rhythmen prägten im folgenden Jahrzehnt die Auftritte, das Ende der 1980er Jahre auch seine ersten Platten aufnahm. Der emsige Lothar Tarnow suchte derweil immer wieder neue musikalische Herausforderungen und steckte sich stets neue Ziele bei seiner Arbeit als Dirigent. In den 1990er Jahren wandte er sich mit seinen Musikern der Populärmusik zu.

Seitdem sind moderne Arrangements aus dem Programm nicht mehr wegzudenken. Klassische Werke wie Ludwig van Beethovens „Air Pathétique“, die „Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel und der „Bayerische Tanz“ von Edward Elgar gehören ebenso dazu wie Blasmusik à la „Tulpen aus Amsterdam“ von Ralf Arnie, „Swiss Lady“ von Peter Reber oder der Radetzky-Marsch von Johann Strauß, aber eben auch Popu-

larmusik wie „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens, „Skyfall“ von Adele und sogar „Tage wie diese“ von den Toten Hosen.

Um die musikalische Vielseitigkeit noch treffender zu dokumentieren, ist seit 2002 der heutige Name „Orchester Vahlhausen Lippe Detmold“ in Gebrauch. Er zeigt auch den hohen Wirkungskreis über Vahlhausen und sogar über Detmold hinaus an. Neben zahlrei-



Stilleht mit Sombrero: Die Vahlhausener beweisen, dass Mariachi nicht zwangsläufig aus Mexiko stammen müssen.

FOTO: FRANK LOBER

Engagiert für Lippe.



sen Lippe Detmold



... . Zugleich spricht die musikalische Vielfalt auch zahlreiche jüngere Menschen an. Einige Familien sind so mittlerweile bereits in drei Generationen im Orchester vertreten. Dieses Bild ent-
FOTO: JAN CHRISTIAN PINSCH

kalische Gemeinschaft

Kirchengemeinde begonnen. Längst haben sich die Musiker weit über die Detmolder Stadtgrenzen hinaus
erung der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft. Die Konzerte sind regelmäßig ausverkauft

chen Konzerten in ganz Lippe, von denen das stets ausverkaufte Jahresabschlusskonzert „Von Classic bis Pop“ im Bad Meinberger Kurtheater und sein 2013 ins Leben gerufener „Ableger“ in der Stadthalle Detmold, „Von Classic bis Pop im Frühling“, die traditionellen Höhepunkte darstellen (siehe zweiter Artikel), ist eine jährlich im Juni wiederkehrende Konzertreise an die Ostseeküste obligatorisch. Von Cismar über Kellenhusen und

Großenbrode bis hin zu Travemünde hat das Orchester bereits in zahlreichen Ostseebädern seine Visitenkarte abgeben. Durch Fernsehauftritte im WDR und ZDF wurde es zudem einem Millionenpublikum bekannt.

Was also 1954 mit acht Blechbläsern begann, hat sich über die Jahrzehnte zum absoluten lippeischen Vorzeigorchester im Ober- und Höchststufenbereich entwickelt, das heute über

60 Musikerinnen und Musiker zählt. Konzerte werden entsprechend in voller Besetzung angetreten, mit Holzbläsern (Querflöten, Piccoloflöten, Klarinetten, Sopransaxophon, Altsaxophone, Tenorsaxophone, Baritonsaxophon), Blechbläsern (Trompeten, Hoch-b-Trompeten, Flügelhörner, Waldhörner, Baritone, Posaunen, Bassposaune, Tuben) und weiteren Instrumenten (Schlagzeug, komplette Percussion inklusive Glo-

ckenspiel und Xylophon, Pauken, E-Bass, E-Gitarre, Keyboard sowie teilweise Alphorn). Das jüngste Mitglied ist neun Jahre alt, nach oben sind keine Grenzen gesetzt.

Es fällt auf, dass viele junge Menschen im „Orchester Vahlhausen Lippe Detmold“ spielen. Für den Leiter ist das kein Zufall, sondern auf die Mischung aus Klassik, Big-Band-Sound und moderner Unterhaltungsmusik zurückzuführen. „Jugendliche kann man mit klassischer und für klassische Musik begeistern, muss ihnen aber zugleich ihre zeitgemäße Musik bieten“, weiß Tarnow. Ganz nach dem Motto „Ein Orchester ohne Nachwuchs ist ein Orchester ohne Zukunft“ hatte die Ausbildung der Jugendlichen seit Beginn seiner Tätigkeit einen besonderen Stellenwert. 2012 erhielt er den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für sein musikalisches Lebenswerk.

Lothar Tarnow, der neben der Leitung der Proben und Konzerte auch für die Stimmverteilung, die Auswahl der Musikstücke, den Unterricht für die Blechbläser und die Inventarisierung der Instrumente zuständig ist, steht ein akribisch arbeitender Vorstand zur Seite, der von der ersten Vorsitzenden Susanne Sundhoff angeführt wird.

Sie organisiert die Konzerte und die weiteren Aktionen des Orchesters, überdies ist sie Ansprechpartnerin für Orchestermmitglieder und nach außen. Bei den organisatorischen Aufgaben innerhalb des Vereinslebens wird sie von Tim Schwabe unterstützt, der zudem Jugendwart ist. Kassenwartin Elke Lambracht ist derweil nicht nur für die Finanzen sowie den Schriftverkehr (gemeinsam mit Alke Dütting) zuständig, sondern auch für den Bestand der Konzertkleidung. Den Vorstand komplettieren Regine Tarnow (verantwortlich für den Online-Auftritt des Orchesters, Fotos und Plakate) und Katja Raschke (Pressearbeit), die für die Auftritte die Werbetrommel rühren. Mit Erfolg: Die Konzerte sind regelmäßig ausverkauft.

Das motiviert natürlich auch in den Proben, und so hat sich innerhalb des Orchesters eine besondere Gemeinschaft über alle Altersgrenzen hinweg entwickelt, die zugleich offen ist für Neueinsteiger. Ganz egal, ob sie erst ein Instrument lernen möchten oder bereits perfekt beherrschen: Interessierte sind jederzeit willkommen. Die Proben finden immer dienstags ab 19 Uhr in den Gemeinderäumen der Kirche in Vahlhausen statt.

DER VORSTAND



Lothar Tarnow
Musikalischer Leiter



Susanne Sundhoff
1. Vorsitzende



Elke Lambracht
Kassenwartin



Tim Schwabe
Jugendwart



Alke Dütting
Finanzen und Schriftverkehr



Regine Tarnow
Online-Auftritt



Katja Raschke
Pressearbeit

KONTAKT

Orchester Vahlhausen
Lippe Detmold

1. Vorsitzende
Susanne Sundhoff
Telefon: (05231) 21165

Musikalischer Leiter
Lothar Tarnow
Telefon: (05231) 50105

Internet:
www.orchester-vahlhausen.de



Die Trompeten dürfen nicht fehlen: (von links) Annette Sentker, Floriane Sentker, Lars Damnhäuser und Oliver Theiler.
FOTO: FRANK LOBER



Talentierte: Lars Schlussmeier überzeugt auch als Soloposaunist. Im Hintergrund: Nadine Fritzemeier am Altsaxophon.
FOTO: FRANK LOBER

Volksbank Detmold
Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

www.verbundvolksbank-owl.de

BeratungsCenter Bismarckstraße
Bismarckstraße 5 | 32756 Detmold

Filiale Hiddesen
Friedrich-Ebert-Straße 97 | 32760 Detmold

Filiale Horn
Mittelstraße 85-87 | 32805 Horn-Bad Meinberg

BeratungsCenter „Alte Post“ Lemgo
Bismarckstraße 5 | 32657 Lemgo

Filiale Lage
Stauffenbergstraße 3-5 | 32791 Lage

Filiale Oerlinghausen
Hauptstraße 17 | 33813 Oerlinghausen

Lemgo und Umland

Dojo-Mitglieder legen erfolgreich ihre Prüfung ab

Lemgo. Nach einer mehrjährigen Dan-Prüfungsvorbereitungszeit haben Karl-Heinz Arndt und Heinz Wieler vom Verein Dojo Lemgo-Lippe diese mit einem Mehrtageslehrgang unter Leitung des Präsidenten des Deutschen Kendobundes, Detlef Viebranz (7. Dan Kyoshi), und des Präsidenten des NRW-Kendoverbandes, Thorsten Mesenholl (6. Dan) abgeschlossen.

Unter den strengen Augen der fünf hochgraduierten Prüfer konnten beide laut Pressemitteilung ihr Können unter Beweis stellen und bestanden ihre Prüfungen. Mit 66 Jahren war Karl-Heinz Arndt der mit Abstand älteste Teilnehmer der Prüfung. Das Dojo Lemgo-Lippe hat jetzt also mit Karl-Heinz Arndt einen weiteren 1. Dan und mit Heinz Wieler einen der seltenen 3. Dan im Kendo. Dr. Sergej Kakorin hat den Lehrgang genutzt, um sich auf die letzte Kyū-Prüfung vorzubereiten. Nach drei anstrengenden Tagen hat er sich auch der Prüfungskommission gestellt und mit einer sehr soliden Leistung seinen 1. Kyū bestanden.



Freuen sich: Karl-Heinz Arndt (links) und Heinz Wieler.
FOTO: DOJO LEMGO-LIPPE

Kinderschutzbund spendiert Crepes

Lemgo. Beim Kläschenmarkt wird der Kinderschutzbund Lemgo am kommenden Sonntag Crepes für Kinder spendieren. Die Aktion findet von 14.30 bis 16.30 Uhr am Stand des Kinderschutzbundes auf dem Marktplatz statt. „Dieses Event bildet den Abschluss der Sonderaktionen zum 40-jährigen Bestehen“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Kinder helfen Kindern: 70 Geschenke und 400 Euro



Lemgo (mv). Weihnachten ohne Geschenke? Das passt nicht zusammen – vor allem nicht für Kinder. Die August-Hermann-Francke-Grundschule in Lemgo hat sich laut einer Mitteilung in diesem Jahr zum Ziel gesetzt, dass jede Klasse zwei Geschenke für Kinder packt, die an Weihnachten normalerweise leer ausgehen würden. Gemeinsam mit der Initiative „Weihnachten im

Schuhkarton“ hat die Schule diese Aktion durchgeführt. Dabei sollte jeder Schüler eine Kleinigkeit für das Geschenk beitragen. Die Kinder hatten so viel Freude daran, dass einige mehr mitbrachten, als nötig war und andere gleich ein ganzes Geschenk alleine packten. Am Ende wurden 70 Geschenke gepackt und 400 Euro gesammelt, die dann gebündelt an die Annah-

mestelle von „Weihnachten im Schuhkarton“ gegeben wurden. So können Kinder in Not die Freude über ein Geschenk zu Weihnachten erleben. „Weihnachten im Schuhkarton“ ist Teil der weltweit größten Geschenkaktion für Kinder in Not. Seit 1993 wurden hier bereits über 157 Millionen Kinder in 160 Ländern erreicht.

FOTO: CHRISTLICHER SCHULVEREIN LIPPE

Unzuverlässigkeit ist ein „No-Go“

Realschule Lemgo: Die 9. Klassen kommen in den Genuss eines überaus lehrreichen Bewerbungstrainings bei den Stadtwerken und der Sparkasse Lemgo. Dabei werden auch Einstellungsgespräche simuliert

Lemgo (mv). Unentschuldigte Fehlstunden? Bemerkungen über störendes Verhalten? Einträge wegen Unpünktlichkeit im Bewerbungszeugnis? „Das sind absolute Ausschlusskriterien“, heißt es in einer Pressemitteilung der Realschule. „Wer sollte jemanden einladen, der nicht zuverlässig ist?“

Lehrer und Eltern predigen – Praktiker klären auf: Das waren nur ein paar Erkenntnisse, die die 9. Klassen beim Bewerbungstraining bei den Stadtwerken und der Sparkasse Lemgo erfahren durften. Bei den Stadtwerken, Kooperationspartner der Realschule, wurden zunächst in Wort und bewegtem Bild alle Ausbil-

dungsberufe kennengelernt. Im Anschluss daran sollten die Schülerinnen und Schüler schlechte Anschreiben und fehlerhafte Lebensläufe selbst korrigieren. Im Vorfeld eingereichte Bewerbungsunterlagen wurden – nach intensiver Sichtung – im Einzelgespräch erläuternd zurückgegeben. Sämtliche Mädchen und Jungen erhielten in einem simulierten Bewerbungsgespräch Einblick in die Kunst der Kommunikation. Abgerundet wurde der Besuch mit Fragen zur Allgemeinbildung, Mathematik oder Logik aus Einstellungstests.

Auch in der Sparkasse wurde fleißig in Sachen Bewer-



Viel Nützliches erfahren: (von links) Lena Philippsen, Cedric Koring und Naomi Kidiata aus der 9a beim Bewerbungstraining in der Sparkasse Lemgo.
FOTO: REALSCHULE

bung gearbeitet. Neben zahlreichen Informationen über und Tipps für die Bewerbung stand auch ein Einstellungstest auf dem Programm. Die eingereichten Bewerbungsmappen der Schülerinnen und Schüler wurden auch hier eingehend besprochen, so dass jeder noch einmal einen individuellen Tipp mit auf den Weg bekam.

„Unser Dank gilt den Unternehmen und insbesondere den Ausführenden rund um Anja Tasche (Stadtwerke) und Sandra Osper (Sparkasse) für die investierte Arbeit und Zeit, die freundliche Aufnahme und die wertvollen Tipps“, heißt es abschließend.

Wandergruppe unterwegs

Lemgo. Am Sonntag, 9. Dezember, ist die Wandergruppe im Verein Alt Lemgo auf dem Grenzhöhenweg unterwegs. Die Leitung hat Wanderführerin Doris Roth, Tel. (05261) 6664616, Treffpunkt ist am Regenstorplatz um 9.50 Uhr.

Der Bus bringt die Gruppe nach Barntrup. Auf dem Burgsteig sowie Nelkenweg geht es bis Siekholz, und im Gasthof „Am Park“ wird die Mittagspause eingelegt. Nachmittags wandern die Teilnehmer dann auf dem Dingelstedtpfad bis Blomberg, wo der Bus die Gruppe um 15.30 Uhr abholt. Am Sonntag, 13. Januar, geht es unter Leitung von Wanderführerin Brigitte Maatz, Tel. (05261) 87651, vom Regenstorplatz aus über Brake und Voßheide Richtung Spork. Im Gasthaus „Zur Krone“ wird die Gruppe zum Mittagessen erwartet. Danach wandert sie durch das Hillentruper Holz bis zum Neuenkamp, wo um 15.30 Uhr der Bus wartet. Am Sonntag, 27. Januar, heißt es „Winterwanderung mit Grünkohl-Buffer in Wüsten“. Wanderführerin ist Renate Meyer, Tel. (0151) 26377178. Der Bus bringt die Gruppe zur Krutheide. Gewandert wird durch das Naturschutzgebiet Salzetal und den Salzufer Forst. Über den Hühnerwiem wird die Gaststätte Hetland erreicht, wo ein schmackhaftes Grünkohl-Buffer wartet.

Posaunenchor spielt mehrfach

Lemgo. Der Posaunenchor Lemgo tritt mehrfach in der Advents- und Weihnachtszeit auf. An den Samstagen vor dem dritten und vierten Advent bläst der Posaunenchor ab jeweils 17.30 Uhr bis zum Beginn des Glockenspiels auf dem Marktplatz. In alter Tradition lässt das Ensemble am Heiligen Abend nach den Gottesdiensten ab 18.15 Uhr weihnachtliche Weisen auf dem Marktplatz erklingen und beschließt den Abend mit einem Bläsergottesdienst um 22.30 Uhr in der St.-Nicolai-Kirche.

Hochbeet steht im „Wirbelwind“



Lemgo-Voßheide. Die Kita Wirbelwind in Voßheide hat das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ erhalten. Im Rahmen dieser Zertifizierung veranstaltet die Kita jährlich eine Projektwoche, um den Kindern naturwissenschaftliche Themen näher zu bringen. Diesen Sommer haben sie zusammen mit der Kindergartenleitung Regina Riedel ein Hochbeet gebaut und bepflanzt. So konnten die Kinder erste Erfahrungen mit Gemüse machen, denn Kartoffeln und Möhren standen auf dem Plan. Im Herbst wurde das Gemüse geerntet und eine köstliche Gemüsesuppe gekocht. Die Aktion „Blauer Adler – ein Projekt der Allianz-Umweltstiftung“ und die „Allianz Hauptvertretung Lena Lux“ freuen sich laut Pressemitteilung, auch in diesem Jahr wieder tätig gewesen zu sein und hoffen auf spannende neue Projekte in der Zukunft.

FOTO: ALLIANZ

„Ihre Immobilie in guten Händen.“



Sie möchten
Ihre Immobilie
verkaufen?

Ihr Gesprächspartner für Immobilien in Lemgo:

Tobias Krumsiek
Dipl.-Immobilienwirt (DIA)
Bismarckstraße 5, 32657 Lemgo
Telefon 05261 2503-24
tobias.krumsiek@owl-immobilien.de
www.owl-immobilien.de



OWL
Immobilien GmbH

Eine Tochter der VerbundVolksbank OWL eG

Plädoyer für ein „gesundes Misstrauen“

Evangelisch-freikirchliche Brüdergemeinde: Zwei Kriminalkommissare klären die Mitglieder des Seniorenkreises über Betrugsfallen im Alltag auf

Lemgo (mv). Die Polizei war vor Ort bei der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde (Brüdergemeinde). Diesmal allerdings planmäßig und nicht, wie auch schon geschehen, zur Aufklärung einer Straftat, einem Einbruch in die Gemeinderäume an der Herforder Straße.

Aufgeklärt werden im Rahmen einer vorbeugenden, präventiven Beratung sollte eine besondere Zielgruppe der Gemeinde – der Seniorenkreis („Eintrittsalter“ ab 60), der sich regelmäßig zu geselligem, nachdenklichem Miteinander trifft. Rund 25 Senioren waren der Einladung gefolgt. Vor Ort waren Kriminalhauptkommissar Joachim Peters und Kriminaloberkommissar Herr Thäslar zu einem interessanten, in Teilen amüsanten Vortrag über das, was der tief im Men-

schen angelegte Übervorteilungsgedanke alles anstellen kann, um an das Hab und Gut des anderen zu gelangen. In einer Mitteilung heißt es: „Gut, dass nicht alles mit hoher krimineller Energie betrieben wird und wir in einem geord-

neten Staatswesen leben, das diesem Treiben nach Möglichkeit wehrt.“

Schwachstelle und Einfallstor sei die der älteren Generation teils noch mehr innewohnende Hilfsbereitschaft und ein Vertrauensvorschluss. Im



Interessierte Zuhörerschaft: Die Senioren der Brüdergemeinde informierten sich über Betrugsfallen im Alltag.
FOTO: WINFRIED GREILICH

Grunde sehr positive Eigenschaften, die dann von Betrügern schamlos ausgenutzt werden. Das ganze Kapitel – angefangen bei den falschen Erkennungen, falschen Polizisten, fraglichen Ausweisen, manipulierten Telefonnummern im Display, Gewinnen, deren Auszahlung erst nach vorheriger Einzahlung möglich sein soll, bis zu Taschen-, Kaufhaus-, Wohnungsdiebstählen – wurde in den verschiedenen Varianten angesprochen; es wurde versucht, hierfür zu sensibilisieren. Denn gerade dem älteren Menschen falle es da schwerer, einen klaren Kopf und die nötige Übersicht zu behalten, wenn zum Beispiel angeblich nahe Angehörige in einer Notlage um Hilfe rufen. – Der sehr sachkundige Referent erntete Applaus und den Dank der Zuhörerschaft.

Nordlippe und Umland

Kinder ziehen durch die Wüste

Dörentrup. Die Dörentruper Jungschar hat eine Wüstenwoche für Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren veranstaltet. Verantwortlich für die Christliche Gemeinde Dörentrup war Andreas Schneider, der mit seinem 20-köpfigen Mitarbeiter-team laut einer Pressemitteilung „tief in die heiße Thematik einstieg und mit etwa 40 bis 50 Nomadenkindern durch die Wüste zog“.

Mit einem Geländespiel um die Pottkühle ging es los. Die nächsten Tage verbrachten die Kinder mit verschiedenen Projekten und am letzten Tag gab es im Beisein der Eltern neben Kaffee und Kuchen auch Stationsspiele. Im Mittelpunkt der Woche stand die biblische Geschichte des Volkes Israel, welches 40 Jahre durch Wüsten wanderte. Die Jungschar ist offen für alle Kinder und trifft sich mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus an der Poststraße 4.

Weitere Informationen gibt es bei Martin Kämper unter Telefon (05265) 955317.

Blutspende im Bürgerhaus

Dörentrup. Seinen nächsten Blutspendetermin bietet der DRK-Ortsverein Dörentrup am Freitag, 14. Dezember, von 15.30 bis 19.30 Uhr im Bürgerhaus an. Über eine rege Teilnahme würden sich die Helfer freuen.

Adventskonzert und „Sternfest“

Extetal-Silixen. Das Adventskonzert der Silixer Chöre und Musikkreise, dem Chor der Grundschule Silixen sowie Kindern der Kindertagesstätte „Arche“ in der Kirche Silixen beginnt am Sonntag, 9. Dezember, um 16 Uhr. Da kein Eintritt erhoben wird, bitten die Organisatoren in einer Pressemitteilung um eine Spende. Sie ist bestimmt für die Grundschule sowie die OGS Silixen. Im Anschluss an das Konzert gibt es vor der Kirche das beliebte „Sternfest“. Bei Glühwein, Kinderpunsch, Bratwurst und mehr können die Gäste klönen und nette Gespräche führen.

Franken sponsert Regenjacken



Dörentrup-Schwelentrup. Der RSV Schwelentrup bedankt sich beim Unternehmer Jürgen Franken für neue Regenjacken. „Für uns als kleiner Dorfverein ist es schwierig, neue Sponsoren zu finden. Deswegen macht es uns umso mehr stolz, dass wir die Firma Franken Bedachungen aus Porta Westfalica von uns über-

zeugen konnten“, heißt es in einer Pressemitteilung. Jürgen Franken und sein Team wünschen dem Team aus dem Lipperland viel Erfolg für die Rückrunde. Das Bild zeigt (von links) Alexander Hoffmann (RSV), Saradin Yunes und Jürgen Franken vom Sponsor sowie Igor Ribitsch vom RSV.

FOTO: FRANKEN BEDACHUNGEN

Bösingfelder stellen ihr Können unter Beweis



Extetal-Bösingfeld. Die Shaolin-Kempo-Gruppe des TSV Bösingfeld blickt auf eine erfolgreiche Prüfung zurück. In Krankenhagen fanden die Dan-Prüfungen der DFKS statt. Unter Aufsicht der Prüfer H. Harms (10.

Dan), M. Richards (9. Dan), W. Wichers (7. Dan), C. Henning (4. Dan) und U. Bebermeier (4. Dan) mussten die Prüflinge mehr als vier Stunden ihr Können unter Beweis stellen. „Ganz besonders freut uns, dass

Nina Brinkmann eine tolle Prüfung zum 1. Dan abgelegt hat und wir somit einen neuen Schwarzgurt in unserer Gruppe haben“, schreibt Kirsten Strate in einer Pressemitteilung.

FOTO: TSV BÖSINGFELD

Besucher fordern das Glück heraus

Tierheim Eichenhof: Der „Tag der offenen Tür“ kommt bestens an. Die Feuerwehr ist mit einem Tierrettungswagen ebenso vor Ort wie die Notrattenhilfe und die Interessengemeinschaft Listenhunde

Kalletal/Vlotho (sch). Trotz eines nebligen und nasskalten Novembertages sind zum traditionellen „Tag der offenen Tür“ viele Besucher in das Tierheim Eichenhof nach Vlotho gekommen. Dieses ist bekanntlich auch für einige lippische Kommunen zuständig.

An den Ständen konnten sich die Besucher laut Pressemitteilung informieren und weihnachtliche Deko sowie Geschenke kaufen, das Glück bei der Tombola und am Glücksrad herausfordern und vielleicht das eine oder andere Schnäppchen im Flohmarkt finden. Mike Menke, Feuerwehrmann der Stadt Bad

Oeynhausen, war mit dem logistischen Gerätewagen vor Ort. „Dieser spezielle Wagen ist für den Fachbereich Tierrettung angeschafft worden und wird etwa 25 bis 30 Mal im Jahr im Kreis Minden-Lübbecke eingesetzt“, erklärte er den interessierten Besuchern. Durch eine spezielle Ausbildung hätten die Mitarbeiter der beruflichen Feuerwehr unter anderem die Möglichkeit, entlaufene Tiere durch ein Blasrohr zu narkotisieren, aber auch das Einfangen von Schlangen und Spinnen gehöre dazu und sei in den vergangenen Jahren verstärkt aufgetreten. Auch das Tattoostudio „District 32“ war



Tierfreunde: Marcus Goralczyk und Natascha Wehr von Tattoostudio „District 32“.

FOTO: TIERHEIM EICHENHOF

wieder vor Ort. Im Frühjahr, beim vorherigen „Tag der offenen Tür“, wurde eine Tattoo-Aktion direkt im Tierheim erfolgreich veranstaltet.

Kerstin Sanker (Tierheimleitung) freute sich über den tollen Andrang: „Innerhalb der ersten Stunden sind fast alle Weihnachtskränze verkauft oder reserviert worden.“ Annette Kortekamp (1. Vorsitzende) und Kristin Bleibohm (stellvertretende Tierheimleitung) nahmen zwischenzeitlich die ersten Weihnachtspäckchen zur Aktion „Weihnachten im Tierheim“ dankend entgegen.

Alle weiteren Stände sind ebenfalls gut besucht worden. Andrea Tuschke von „HundumGut“ bot alles für den vierbeinigen Freund an und am Stand der IG Listenhunde

OWL wurde über das Thema Kampfhunde diskutiert. Aber auch andere Vierbeiner kamen nicht zu kurz. Die Notrattenhilfe Bielefeld informierte über Farbratten und am Stand des Imkervereins Porta konnten sich die Kinder bei einem Quiz über Bienen informieren. Selbstverständlich ist auch an die Zweibeiner gedacht worden. Birgit Schimelpennig verkaufte warme Socken an ihrem Stand und „Imbiss Höhner“ sorgte für leckere Bratwurst mit Pommes. Wer es jedoch etwas süßer mochte, war am Kaffee- und Kuchenstand des Tierheims bestens versorgt.

Bobbycar-Solarteam weckt besonderes Interesse

Jacobischule: Die Kalletaler Bildungseinrichtung öffnet ihre Türen. Dabei können die Grundschüler rechnen wie die Römer und Hieroglyphen kennenlernen. Auch das Bühnenprogramm kommt gut an

Kalletal-Hohenhausen (sch). Die Jacobischule hat ihre Türen wieder weit für alle interessierten Kinder, die im kommenden Sommer die Grundschulen verlassen, und ihre Eltern geöffnet. Den Gästen wurde eine Menge geboten.

Es wurde gerechnet wie bei den Römern und im Geschichtsunterricht lernten die Schülerinnen und Schüler Hieroglyphen kennen. Etliche Teilnehmer nahmen auch am Französischunterricht teil. Die Fachräume standen für Versu-

che und Mitmachangebote zur Verfügung.

Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften und Profilkurse zeigten ihr Können und ihre Produkte, es konnte gebaut und gebastelt werden. Ein besonderes Interesse weckten laut Pressemitteilung die Stände des Bobbycar-Solarteams und der Stockcar-AG, bei denen auch Probefahrten möglich waren.

Für die Eltern gab es in der Mensa viele Informationsstände, an denen Eltern, Schüler und Lehrer für Gespräche über



Beste Unterhaltung: Die Zumba- und die Tanzvorführung von Tanzlehrerin Annika Otto kamen gut an.

FOTO: JACOBISCHULE

den Schulalltag und besondere Angebote zur Verfügung standen. Manche Unsicherheit von Eltern, die auf der Suche nach der richtigen Schule für ihr Kind sind, konnte so ausgeräumt werden.

Bei Kaffee und Kuchen in der von den Eltern der Fünftklässler gut ausgestatteten Cafeteria waren auch viele Eltern von Jacobischülern zu treffen, die sich abschließend vom Bühnenprogramm mit Zumba-, Tanz- und Theatervorführungen wunderbar unterhalten ließen.

Tennisclub richtet Adventsfeier aus

Dörentrup-Schwelentrup. Die Adventsfeier für die Schweltruper Seniorinnen und Senioren am Samstag, 15. Dezember, geht erstmals im Bürgerhaus in Dörentrup über die Bühne und wird vom Tennisclub Dörentrup ausgerichtet. Beginn ist um 14.30 Uhr. Eingeladen sind laut einer Pressemitteilung alle, die das 70. Lebensjahr vollendet haben. Jüngere Partner und Partnerinnen sind selbstverständlich ebenfalls willkommen.

Das vorbereitete Programm, unter anderem mit den Musikfreunden Schwelentrup, und die adventlich geschmückte Kaffeetafel sollen dazu beitragen, einen schönen Nachmittag in vorweihnachtlicher Stimmung zu verbringen. Es wird ein Fahrdienst eingerichtet – wer abgeholt werden möchte, kann sich an Michael Meyer unter Telefon (05265) 954613 wenden. „Über ein volles Haus würden sich die Ausrichter sehr freuen“, heißt es abschließend.

Hillentruper stellen Baum auf



Dörentrup-Hillentrup. Das Aufstellen des Weihnachtsbaumes hat bei der Nachbarschaft Hillentrup bereits seit vielen Jahren Tradition. Dieser steht an der Ecke der Papenstraße/Hauptstraße gegenüber dem Gasthaus „Zur Post“ im schönen Hillentruper Oberdorf. Das Bild zeigt das Team, welches pünktlich zum 1. Advent den Baum aufgestellt hat.

FOTO: NACHBARSCHAFT

In Barntrop gibt es die Tonie-Box

Barntrop. Ab sofort gibt es in der Stadtbücherei Barntrop die Tonie-Box mit entsprechenden Figuren. Die Box ist ein weicher Würfel ohne Ecken und Kanten und eine Alternative zum CD-Player für Kinder“, heißt es in einer Pressemitteilung. Sobald eine der magnetischen Figuren auf die Box gesetzt wird, erkennt diese, welche Geschichte abgespielt werden soll. Jede Figur erzählt ihre eigene Geschichte wie z.B. die Schulgeschichten vom kleinen Raben Socke. Die Tonie-Box ist einfach zu bedienen und perfekt für Kinder ab drei Jahren. Aber auch größere Kinder haben Spaß mit der Box und hören zum Beispiel begeistert die „Teufelskicker“.

Ab sofort steht die Tonie-Box mit den entsprechenden Figuren (derzeit etwa zwölf) zur Ausleihe bereit. Auf Dauer werden noch mehr Boxen und Figuren zur Verfügung stehen. Pro Person können bis zu zwei Figuren für maximal 14 Tage ausgeliehen werden. Gesponsert wurden die Tonie-Boxen und Figuren vom Förderverein der Bücherei Barntrop.

„Kulturschuppen ist ein guter Ort für Events“

Ausstellung: Die Barntroper Künstlerin Sieglinde Strohmeier zeigt ihre Werke und ist erstaunt über den guten Besuch. Der Bürgermeister bedankt sich für das Engagement aller Beteiligten

Barntrop. Die Barntroper Künstlerin Sieglinde Strohmeier hat erstmalig ihre Kunstwerke zum Thema „Naturbild und Abstraktion“ im Kulturschuppen Barntrop ausgestellt. Zur Eröffnungsfeier, welche von einem Jazz-Duo der Hochschule für Musik in Detmold begleitet wurde, kamen viele Kunstinteressierte sowie auch die Familie und Freunde der Künstlerin.

Kerstin Strohmeier, extra aus Düsseldorf angereist, hielt laut Pressemitteilung eine kleine und sehr liebevolle Hommage an ihre Mutter und ihre künstlerischen Fähigkeiten. Zu Wein und guter Musik wurde gefachsimpelt und sich angeregt unterhalten. Von kleinen Sujets über den „Frauenstark-Kalender“ bis hin zum

großen Kunstwerk konnte vor Ort alles erworben werden. Die Künstlerin war erstaunt, dass annähernd 300 Besucher, teils auch von weit her, angereist kamen, um ihre Ausstellung zu sehen. Besonders auch Samstag und Sonntag war laufend Betrieb im Kulturschuppen. Bürgermeister Jürgen Schell

bedankte sich für das Engagement der Künstlerin und allen Beteiligten, die diese Ausstellung möglich gemacht haben. Er hofft, dass viele weitere Künstler den Kulturschuppen in Zukunft für Vernissagen nutzen werden. Für das nächste Jahr gebe es bereits erste Anfragen, und die Räumlichkei-

ten seien „ein guter Ort für verschiedenste Events“, auch für Vorträge eigne sich der Kulturschuppen hervorragend.

Ansprechpartner sind Frau Wolf unter Telefon (05263) 409-113 und Donata Caminneci-Trompeter unter 409-110 oder d.caminneci-trompeter@barntrop.de per Mail.



Guter Besuch: Viele Gäste wollten die Ausstellung im Kulturschuppen sehen.

FOTO: KERSTIN STROHMEIER

Südlippe und Umland

Phils Ballon fliegt 71 Kilometer weit

Schieder-Schwalenberg (lo). Beim Kinderschützenfest der Schwalenberger Schützengesellschaft Anfang September stiegen beim Luftballonweitflugwettbewerb rund 200 Ballons in die Lüfte. Die Kinder, deren Ballons am weitesten geflogen sind, erhielten jetzt die Preise. Der fünfjährige Phil Begemann freute sich riesig über seinen dritten Platz. Im 71 Kilometer entfernten Korbach war sein Ballon gefunden und die Karte zurück an die Schützengesellschaft geschickt worden.

Über 100 Kilometer weiter, nämlich bis Frankfurt am Main, flog der Luftballon von Aaliyah Peterseim. Die weiteste Reise aber absolvierte der Ballon von Maren Sand. Er wurde nochmal vier Kilometer weiter in Elz aufgefunden. Insgesamt waren neun Karten zurückgesandt worden. Die beiden Mädchen waren bei der Preisverleihung nicht persönlich anwesend.

Für die Erstplatzierten gab es Eintrittskarten für einen Freizeitpark sowie Taschengeld in Höhe von 50, 30 und 20 Euro. Überreicht wurde dies von Wolfgang Bunte aus dem Pilsrott. Das Rott richtet den Wettbewerb seit vielen Jahren aus.



Strahlende Augen: Phil Begemann (Mitte) freut sich mit Papa Dennis (vorn) über den Preis, den er von Wolfgang Bunte erhielt.

FOTO: OLAF LIEBIG

Westlippe und Umland

Klaus Kampmann siegt beim Skat

Leopoldshöhe-Schuckenbaum. Die Vereinsmitglieder des TTC Schuckenbaum haben sich nicht in der Halle an der Tischtennisplatte getroffen, sondern im Vereinslokal Vinnen bei einer Runde Skat. Das Turnier richtet der Verein jedes Jahr im November für alle Mitglieder aus, die gerne Skat oder Uno spielen. Dieses Jahr gewann Klaus Kampmann vor Dirk Kielau und Michael Ramse. Der Verein bedankt sich laut Pressemitteilung bei allen Teilnehmern.

Am letzten Trainingsmontag richtet der TTC auch wieder sein traditionelles Brettchenturnier aus. Der Verein lädt für den 17. Dezember in die Zweifachhalle der Grundschule Nord ein. Kinder und Jugendliche spielen von 17.30 bis 19.30 und die Erwachsenen fangen um 19.30 Uhr an. „Der Verein hofft auf ein zahlreiches Erscheinen seiner Mitglieder“, heißt es abschließend.

Sport und Respekt gehören zusammen

TuS Rot-Weiß Schieder: Die Karate-Abteilung „Shaolin Ch’uan Fa“ veranstaltet erneut mehrere Gurtprüfungen. Alle Aspiranten schneiden dabei erfolgreich ab

Schieder-Schwalenberg (mv). Die Abteilung Karate des TuS Rot-Weiß Schieder hat erneut mehrere Gurtprüfungen durchgeführt. Es wurden dabei Techniken trainiert und wie diese eingesetzt werden, aber auch die Entwicklung der Sportler und ihr Umgang miteinander standen im Fokus.

Dieses konnten die Vereinsverantwortlichen laut einer Pressemitteilung bei den unterschiedlichen Prüfungen sehr gut beobachten, Kritik wurde offen angenommen und dient als Ansporn, sich zu verbessern. Der Respekt der Schüler untereinander sowie gegenüber den Trainern und Prüfern ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit, so Yvonne Dithmar (3. Dan).

Stefan Schlichte (3. Dan), der als externer Prüfer die Oberstufenprüfungen mit bewertet hat, war vom Ehrgeiz und Willen der Prüflinge beeindruckt. Für diejenigen, die die Prüfung nicht bestanden haben, hatte er Tipps, was und wie die Techniken verbessert werden können, um beim nächsten Mal erfolgreich zu sein.

Die angehenden Prüflinge haben sich im Training und ihrer Freizeit gezielt und intensiv vorbereitet. Je nach Prüfungsanforderung wurden



Erfolgreiche Ober- und Unterstufenprüfung beim Shaolin Ch’uan Fa Schieder: (hinten von links) Paul Steinmeier, die Prüferinnen Yvonne Dithmar und Denise Biegale sowie (vorne von links) Alina Brakemeier (Braun), Linda Schlütsmeier (Blau), Alina Tuschl (Grün), Leandro Chain-toutis (Grün) und Hannah Rheker (Orange).

FOTO: TUS SCHIEDER

Techniken mit und ohne Gegner, Selbstverteidigung oder Freikampf geübt und sich kontinuierlich verbessert. Das Erlernte galt es, in der Prüfung abzurufen und zu zeigen. Nach den absolvierten praktischen Übungen folgte noch ein kleiner theoretischer Fragenblock, um zu schauen, ob sich die

Schüler neben den rein physischen Abläufen auch mit den Gründen zur Anwendung von bestimmten Techniken auseinandergesetzt haben. Zum Abschluss konnten die Trainer Yvonne Dithmar (3. Dan), Denise Biegale und Anatol Giesbrecht (beide 1. Dan) ihren stolzen Prüflingen die neu er-

worbenen Gürtel umbinden.

Ob Jung oder Alt – wer selbst Interesse an Karate hat und selbst erleben will, wie viel Selbstdisziplin, Energie und Ehrgeiz in ihm stecken, ist beim Training des Shaolin Ch’uan Fa Schieder jederzeit herzlich willkommen. Trainiert wird in einer altersgemischten Gruppe

von 6 bis 49 Jahren mittwochs und freitags jeweils von 18.45 bis 20 Uhr in der Sporthalle in Schieder. Ansprechpartner ist der jeweilige Trainingsleiter in der Halle.

Bei Fragen kann man sich auch per E-Mail an training@chuan-fa-schieder.de wenden.

Helmut Wortmann erringt erneut den Riegenpokal

TV Blomberg: Die Dienstagriege zeichnet die Besten des Dreikampfes im Kegeln, Skat/Kniffel und Schießen aus. Neue Interessenten für sämtliche Aktivitäten der engagierten Gruppe sind stets willkommen

Blomberg (mv). Bereits zum siebten Mal sicherte sich Helmut Wortmann den als Wanderpokal verliehenen Riegenpokal der Dienstagriege im TV Blomberg vor dem Vorjahressieger Dieter Lange und Volker Reese, der den dritten Platz belegte.

Die auf der Kegelbahn im „Alten Krug“ in Blomberg-Höntrup, beim Skatturnier in der Gaststätte „Bei Heini“ in Blomberg und auf dem Schießstand des Alten Blomberger

Schützenbataillons durchgeführten Wettkämpfe (Kegeln, Skat/Kniffel und Schießen) werden insbesondere von den Sportfreunden, die an den regelmäßigen Übungsabenden am Donnerstag in der Sporthalle am Gymnasium aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr teilnehmen können, gern besucht. Mit einem 1. und zwei 2. Plätzen erreichte Helmut Wortmann das beste Gesamtergebnis, ist einer Mitteilung zu entnehmen. In



Gratulation: Der Vorjahressieger Dieter Lange (links) überreichte den Pokal an Helmut Wortmann.

FOTO: TV BLOMBERG

Vertretung für den Teamsprecher der Dienstagriege, Ulrich Siegel, überreichte der Vorjahressieger Dieter Lange den Riegenpokal an den diesjährigen Gewinner.

Wie bei der Pokalübergabe schließt sich auch an den einzelnen Wettkampftagen ein gemütliches Beisammensein an, und der Wettkampf um den Riegenpokal wird auch aus diesem Grunde gern angenommen. Interessenten für eine Beteiligung an diesem Drei-

kampf als auch an den weiteren Aktivitäten der Riege sind herzlich willkommen, und seien es auch zunächst nur ein paar „Schnupperstunden“ an den Übungsabenden immer donnerstagabends ab 19.45 Uhr unter fachkundiger Anleitung einer Übungsleiterin.

Weitere Informationen hat Teamsprecher Ulrich Siegel unter der Telefonnummer (05235) 5697, oder Interessenten schauen sich vor Ort den Ablauf eines Übungsabends an.

Schützin Svenja Rissiek setzt sich durch

Schieder-Schwalenberg/Harzberg-Glashütte. Da staunten die wettkampfproben Schützen vom Schützenverein Harzberg-Glashütte nicht schlecht. Das „Schweineschießen“ entschied Svenja Rissiek erneut für sich. Bereits im Jahr 2015 hatte sie den Wettkampf gewonnen.

Ihr ist es laut einer Pressemitteilung gelungen, beim Luftgewehrschießen (aufgelegt/15 Schuss) mit 149 von 150 Ring ein nahezu perfektes Ergebnis hinzulegen. Der Preis: ein prächtiger Hinterschinken. Aber auch die anderen 78 Teilnehmer des Schießens konnten sich über die deftigen „Wurst- und Fleischpreise“ freuen. Unter anderem auch der Zweitplatzierte Volker Dümchen. Dieser hatte mit 149 Ring das gleiche Ergebnis. Somit musste der beste Teiler, der besten geschossenen Zehn, über den 1. Preis entscheiden. Hier lag Svenja Rissiek leicht besser. Die allerbeste Zehn des Abends hat jedoch Willi Steinmeier geschossen. Sein Schuss lag perfekt in der Mitte – die Abweichung lag lediglich bei sechs Hundertstel Millimeter. Hierfür spendierte der Verein eine „Extra-Wurst“.

Insgesamt zeigte sich Klaus Timm, der 1. Vorsitzende des Vereins, mit dem Verlauf des Preisschießens sehr zufrieden. Die Beteiligung lag auf dem Niveau der Vorjahre. Er betonte nochmals, dass das Startgeld von lediglich zwölf Euro bei den vorliegenden Einzelpreisen für jeden Teilnehmer doch ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis darstelle. Die Wurstwaren wurden frisch vom „Vereins-Schlachter“ Heinz-Friedel Schröder vorbereitet.



Die Gewinner: (von links) Willi Steinmeier, Svenja Rissiek und Volker Dümchen.

FOTO: SCHÜTZENVEREIN

Grundschüler lauschen den Vorlesern



Leopoldshöhe-Asemissen.

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Grundschule Asemissen am bundesweiten Vorlese-tag. Lehrer, Eltern und Freunde der Grundschule haben den Kindern aus verschiedenen Büchern vorgelesen. Dabei wurde an wirklich ungewohnten Orten gelesen: So konnte man in der ganzen Schule kleine Schülergruppen sehen, die gespannt ihren Vorlesern lauschten und so tolle Geschichten hören durften. Wer kann schon

behaupten, in der OGS-Küche, in der Turnhalle auf einer bequemen Weichbodenmatte oder im Schulleitungsbüro eine Geschichte vorgelesen bekommen zu haben? heißt es in einer Mitteilung. Abschließend versammelten sich alle Beteiligten im Forum der Schule, um den Vorlesern mit einer Urkunde zu danken. Auch die neuen Erstleser bekamen eine Erstlesetasche mit einem tollen Le-sebuch. „Was für ein ereignis-reicher Tag!“ FOTO: GRUNDSCHULE

Die Chancen des Tourismus voll ausschöpfen

SPD Augustdorf: Landrat Dr. Axel Lehmann ist beim Gemeindeverband zu Besuch.

Er referiert über Zukunftsperspektiven und ehrt langjährig verdiente Parteimitglieder

Augustdorf (mv). Landrat Dr. Axel Lehmann war zu Besuch in Augustdorf, führte Ehrungen durch und beleuchtete das Thema Tourismus in Augustdorf, Lippe und OWL. Dieses Thema lag dem neuen Vorstand der Augustdorfer SPD sehr am Herzen, da es ein Wunsch ist, der aus dem vergangenen World Café hervorgegangen ist.

Wenn man nicht gerade am Hermann steht und dem Niederländisch vieler Gäste lauschen darf, könnte man auf die Idee kommen, dass gar nicht so viele Touristen in dieser Region unterwegs sind, heißt es in einer Pressemitteilung. Tatsächlich ist die Branche aber für 2,6 Milliarden Euro Umsatz verantwortlich und sichert 50.000 Arbeitsplätze. Zudem sieht man den meisten Touristen dies gar nicht an, denn die Wertschöpfung entfällt zu zwei Drittel auf Tagestouristen, also Menschen, die aus dieser Region kommen.

Dies macht auch deutlich, wie wichtig der Tourismus für die Lebensqualität, die Standort-sicherung und Anwerbung

von Fachkräften ist. Gerade in Augustdorf hat man mit dem niedrigsten Einkommen der Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen zu kämpfen. Dabei ist es ein sehr spannender Ort, durch den der Europaradweg R1 geht, der mit großen Waldflächen und dem Naturschutzgroßprojekt Senne punkten kann sowie mit dem Variété eine exzellente Veranstaltung besitzt. Dr. Lehmann unterstrich, um auch weiterhin attraktiv zu sein, sei es wichtig, mit der Digitalisierung zu gehen und im Internet auf Buchungsportalen und Blogs präsent zu werden. Immer weni-

ger Menschen informieren sich über klassische Wege und gehen stattdessen den Weg über das Internet. Daher sind auch Projekte wie die digitale Regioncard oder das OWL-Kulturportal immens wichtig.

Neben den Informationen und dem lebhaften Austausch über Tourismus hat Dr. Lehmann die Chance ergriffen, Daniel Klöpfer und Sascha Holitschke für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Augustdorfer SPD zu ehren. Sascha Holitschke war lange Zeit Sachkundiger Bürger, bevor er bedingt durch die Arbeit sich ein Stück weit zurückziehen muss-

te. Daniel Klöpfer ist SPD und Politik ein Stück weit in die Wiege gelegt. Heute sitzt er im Rat der Gemeinde Augustdorf und ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender.

Alle Bürger, die sich für das Thema Tourismus interessieren, aber nicht teilnehmen konnten, können Anmerkungen und Fragen per E-Mail an bjoern.senft@spd-augustdorf.de senden. Es geht um Fragen wie: Wie kann Augustdorf nicht nur für junge Familien, sondern auch für junge Erwachsene, Fachkräfte und ältere Menschen noch attraktiver gemacht werden?



Ausgezeichnet: Landrat Dr. Axel Lehmann (3. von rechts) hat langjährig verdiente Mitglieder der SPD Augustdorf geehrt.

FOTO: BJÖRN SENFT